GEMEINDE HITTNAU

# INTERN

Ausgabe 199 – Februar 2026

## GEMEINSAMER START INS JAHR MIT POSITIVEM BLICK NACH VORNE


**05** **Countdown**
Wahlen in Hittnau am 8. März 2026

**06** **Luppmenareal**
Es geht in die entscheidende Phase

**15** **Schule Hittnau**
Schulverwaltung ist gut positioniert

HEV Region Winterthur

# Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Hittnau.

Alles aus einer Hand:

- Rechtsberatung
- Bewertung
- Bauberatung
- Verkauf
- Vermietung
- Wohnungsabnahme

**Online-Ratgeber Wohneigentum**

Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch

Ralph Bauert
Geschäftsführer

**Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen:** www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

Wo man Ihnen auf Augenhöhe begegnet.

BANK avera

# Alles geben

Ein neues Jahr bringt Bewegung. Wir fassen Vorsätze und wollen aktiv sein. Mit einer positiven Einstellung können wir Vieles erfolgreich umsetzen. Und seien es nur kleine Details oder Aktivitäten in unserem vielfältigen Alltag – etwas geduldiger, höflicher, pünktlicher oder sportlicher werden. Es bietet sich ein Mehr an Möglichkeiten mit Optimierungspotenzial. Das alles ist verständlich und legitim, denn Ziele werden gesteckt, um sie zu erreichen. Dabei stets die richtige Balance zwischen Wollen und Müssen zu finden, ist nicht immer einfach.

Auch bei der beginnenden Winterolympiade setzen sich Athletinnen und Athleten hohe Ziele. Sie alle wollen ihr Bestes geben. Und doch gibt es Komponenten, welche sie nicht beeinflussen können: das persönliche Wohlbefinden, die Kontrahenten, die Wetterlage, die Kanten und Kufen.

Nicht alles soll aber auf den Erfolg ausgerichtet sein. Bei allem Vorwärtsstreben, gilt es auf die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Mitmenschen zu achten. Dabei darf man nicht vergessen, innezuhalten und sich ab und zu mal auf die Schulter zu klopfen. Nicht alles geht von heute auf morgen und manchmal ist weniger oft mehr. Auf den schönsten Wegen macht man eine Pause, um sich über den Zwischenerfolg zu freuen und sich für die weitere Etappe zu stärken. Wir sind gewillt, Gutes zu leisten, sei es als Einzelperson oder im Team, zum Wohle von uns selbst und unserer Gemeinschaft.

Und die Gemeinschaft pflegen wir auch in unserem Dorf. Zu Jahresbeginn geniessen wir einen feinen Brunch, Firmen nehmen ihre Arbeiten auf, Behörden planen Projekte, Vereine starten mit ihren Aktivitäten. Vielleicht der richtige Moment, um etwas Neues auszuprobieren, sich zu engagieren oder ganz einfach, sich zu treffen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gutes, gesundes und zuversichtliches neues Jahr. Viel Erfolg bei allem, was Sie 2026 anstreben und unternehmen.

Herzlichst
Verlag «Hittnau INTERN»
Gusti Stoz

# Inhaltsverzeichnis


04 GEMEINDE
15 SCHULGEMEINDE
24 REF. KIRCHGEMEINDE
27 PFARREI ST. BENIGNUS
29 SPIEL UND SPASS
30 GESUNDHEITSTIPPS
32 GEWERBEVEREIN
33 DIVERSES
33 VEREINE
41 GEBURTSTAGS-INTERVIEW
43 GRATULATIONEN



**IMPRESSUM**

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hittnau
Ausgabe Nr. 199 / 31. Jahrgang

**Titelbild**
Stoz Werbeagentur AG

**Verlag**
Stoz Werbeagentur AG
Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 950 35 50
hello@stoz.ch, www.stoz.ch

**Inserateannahme**
verlag@hittnauintern.ch

**Weitere Informationen**
www.hittnauintern.ch

**Nächste Ausgabe Nr. 200**
Redaktionsschluss: Montag, 16.03.2026
Erscheinung: Mittwoch, 01.04.2026

**Auflage**
2000 Exemplare

**Druck**
DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5, 8620 Wetzikon

**Papier**
90 g/m² Soporset
FSC-zertifiziertes Material

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12892-2501-1003

# Neujahrsbrunch 2026 – ein wunderbarer Jahresauftakt

**Bereits eine halbe Stunde vor Beginn standen die ersten Gäste am Eingang der Mehrzweckturnhalle in Hittnau und warteten auf die Türöffnung für den jährlichen Neujahrsbrunch. Gemeindepräsident Carlo Hächler durfte am Sonntagmorgen, 4. Januar 2026, über 400 Hittnauerinnen und Hittnauer begrüssen, darunter viele Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger und rund 90 Kinder.**

*Gemeindepräsident Carlo Hächler mit König Nino Süsstrunk*

Die Anwesenden genossen ein reichhaltiges, feines Buffet – ein Highlight für Gross und Klein. Es herrschte eine fröhliche, positive Stimmung mit guten Gesprächen. Sehr begehrt waren die grossen Dreikönigskuchen – man wollte sich die Chance auf einen der drei Könige nicht entgehen lassen. Die drei Glücklichen waren: Nino Süsstrunk, 7-jährig, Vanya Probst, 4-jährig und Larina Leutenegger, 3-jährig. Alle drei wurden gekrönt und regieren nun für ein Jahr. Nebst der Krone erhielten alle drei einen Gutschein der Konditorei Janz.

In seinem letzten Jahresrückblick als Gemeindepräsident thematisierte Carlo Hächler die heutige Informationsflut, die es erschwerte, Ereignisse umfassend einzuordnen. Etwa die Hälfte der jüngeren Menschen informierte sich nur noch über elektronische Medien. Künstliche Intelligenz werde Arbeitsplätze, Ausbildung und das tägliche Leben stark verändern. Statt Angst zu haben, sollten wir die Chancen nutzen – frühere technologische Revolutionen hätten viel Positives gebracht. Er sprach zudem über Energieverbrauch und die steigende Staatsquote. Wichtig sei, den Staat vor zusätzlichen Aufgaben zu bewahren und Arbeitsplätze durch Innovation, vernünftige Energiekosten, Zufriedenheit und internationale Konkurrenzfähigkeit zu sichern. Globale Veränderungen würden uns künftig herausfordern; nicht alles sei planbar.

Sichtlich bewegt wies der Gemeindepräsident auf die grosse Schocknachricht aus Crans-Montana hin. Er bat alle Anwesenden, in einer Schweigeminute den Opfern zu gedenken.

In Bezug auf die Gemeinde Hittnau stehen im März die Neuwahlen an. Erfreulicherweise stellen sich genügendKandidatinnen und Kandidaten für ein Amt zur Verfügung. Der Präsident bedankte sich bei allen, die sich für die Gemeinde engagieren.

Ein persönliches Anliegen sei ihm der letzte Grundsatzentscheid für das Luppmenareal. Es gelte, für die Sanierung der drei Bestandesbauten Villa, Kosthaus und Riegelhaus die nötigen Finanzen zu sprechen. Er sei überzeugt, dass dies der richtige Schritt sei, wie dies bei Hittnau Care der Fall gewesen war. Carlo Hächler schloss mit den Worten, dass wir es sehr gut hätten in der Schweiz und auch in Hittnau. Wichtig sei, dies zu bewahren.

Der Neujahrsbrunch wird im Namen der Gemeinde durch die Stoz Werbeagentur und Janz Konditorei organisiert.

Gusti Stoz

# Countdown auf die Wahlen: Hittnau entscheidet am 8. März 2026

**Der Countdown läuft. In wenigen Wochen entscheidet die Stimmbevölkerung, wer unsere Gemeinde in den kommenden vier Jahren führen, begleiten und mitgestalten wird. Am Sonntag, 8. März 2026, stehen die Gesamterneuerungswahlen an.**

### Wahlvorschläge stehen fest

Ein wichtiger Meilenstein ist bereits erreicht: Die definitiven Wahlvorschläge wurden am 8. Dezember 2025 publiziert. Die Gemeinde freut sich sehr, dass fast alle Behördensitze besetzt werden können. Das zeigt, dass sich viele engagierte Personen bereit erklärt haben, Verantwortung zu übernehmen.

### Mitten in der heissen Phase

Die Parteien und Kandidierenden befinden sich nun mitten in den Wahlvorbereitungen. Gespräche werden geführt, Positionen geschärft und die Bevölkerung informiert. Demokratie lebt vom Mitmachen und vom Interesse an den Menschen, die sich zur Wahl stellen.

### Viele Vorlagen, viele Entscheidungen

Am 8. März 2026 erwartet die Stimmberechtigten ein umfangreicher Abstimmungs- und Wahlsonntag. Insgesamt gelangen 10 Vorlagen zur Abstimmung oder Wahl:

- 4 eidgenössische Abstimmungsvorlagen, bei denen wie üblich mit Ja oder Nein abgestimmt wird.
- 5 kommunale Wahlen, darunter die Gesamterneuerungswahlen von
  1. Gemeinderat
  2. Schulpflege
  3. Rechnungsprüfungskommission
  4. Sozialbehörde
  5. Kirchenpflege
- Zudem wird das neue Pfarrehepaar der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Hittnau gewählt.

### Wahlunterlagen gut anschauen

Die Wahlunterlagen werden voraussichtlich in der zweiten Februarwoche in alle Haushaltungen verteilt. Aufgrund der vielen Vorlagen enthält das Stimmcouvert dieses Mal besonders viel Papier.

### Wichtig zu wissen:

- Gewählt wird mit den farbigen Wahlzetteln. Sie sind als «Wahlzettel» gekennzeichnet.
- Die grauen Beiblätter enthalten die Namen der Kandidierenden und dienen zur Information. Sie dürfen nicht zum Wählen benutzt werden.
- Grundsätzlich sind nebst den aufgeführten Kandidierenden auch alle Personen wählbar, die die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen.
- Nur bei der Wahl der Kirchenpflege sind die Namen der Kandidierenden bereits auf dem Wahlzettel vorgedruckt. Das ist so in der Kirchgemeindeordnung vorgesehen.

### Fragen? Wir sind für Sie da.

Durch die Vielzahl der Vorlagen kann es schnell unübersichtlich werden. Bei Fragen dürfen sich die Stimmberechtigten jederzeit gerne an die Abteilung Politik + Verwaltung wenden. Sie organisiert sämtliche Vorbereitungen, erstellt die Wahlunterlagen und verantwortet die Durchführung des Abstimmungs- und Wahlsonntags.

Am Wahltag selbst wird das Abstimmungs- und Wahlbüro stark gefordert sein. Auch Mitarbeitende der Verwaltung kommen für die digitale Erfassung der Auszählungsresultate zum Einsatz. Wir sind überzeugt, dass der Abstimmungs- und Wahlsonntag dank des engagierten Einsatzes aller Beteiligten reibungslos ablaufen wird.

### Auch digital bestens informiert

Die eidgenössischen und kommunalen Vorlagen sind ebenfalls in der VoteInfo-App aufgeschaltet. Dort findet die Bevölkerung sämtliche Informationen zu den Abstimmungen und Wahlen übersichtlich an einem Ort. Auch die Resultate werden am Wahlsonntag in der VoteInfo-App publiziert. So lässt sich der Wahl- und Abstimmungssonntag bequem auch digital mitverfolgen.

Die Resultate werden am Abstimmungs- und Wahlsonntag ausserdem laufend auf der Webseite des Kantons Zürich publiziert.

### Link zur Webseite des Kantons:

app.statistik.zh.ch/wahlen_abstimmungen/prod/Actual

### Link zum Download von VoteInfo:

www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/abstimmungen/voteinfo.html

### Danke und viel Erfolg

Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bei allen Kandidierenden für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, und wünscht viel Erfolg bei den Wahlen. Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit zum Wohl von Hittnau.

**Bleiben Sie dran. Informieren Sie sich. Und nutzen Sie Ihr Stimmrecht am 8. März 2026.**

Politik + Verwaltung

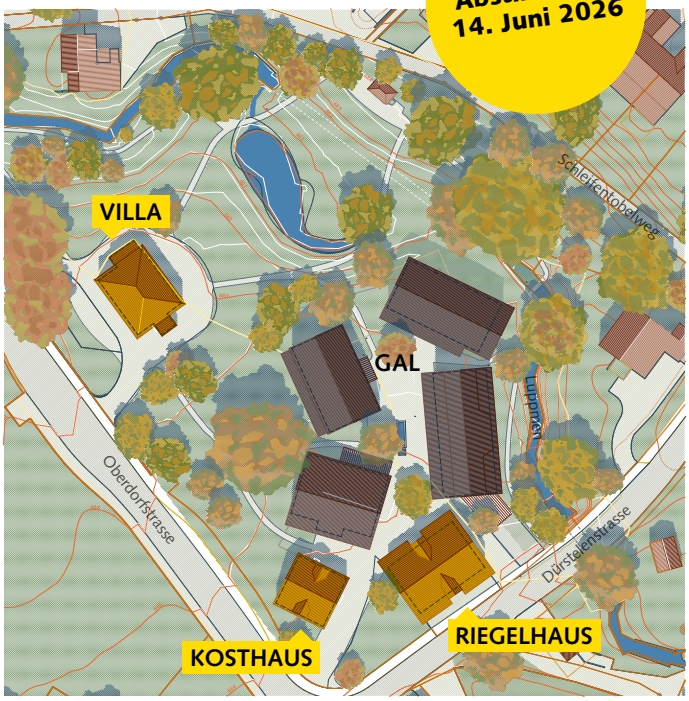
# Luppmenareal – Teil 1
# Das Projekt geht in die entscheidende Phase

**Abstimmung 14. Juni 2026**

**Das Luppmenareal gehört zu den geschichtlich und räumlich bedeutendsten Orten der Gemeinde Hittnau. Mit der Villa, dem Kosthaus und dem Riegelhaus umfasst das Areal drei historische Gebäude, die seit Jahren sanierungsbedürftig sind und sorgfältig weiterentwickelt werden sollen.**

Nach dem Finanzierungskredit, der im September 2025 von der Gemeindeversammlung genehmigt wurde, konnte das Vorprojekt planmässig erarbeitet werden. In den vergangenen Monaten wurden umfangreiche Bestandesaufnahmen, Zustandsanalysen, Machbarkeitsprüfungen sowie Nutzungskonzepte durchgeführt. Berücksichtigt wurden die wertvollen Rückmeldungen aus der Bevölkerung im Zusammenhang mit der Dialogveranstaltung im Sommer 2025.

Die Ergebnisse liegen nun vor: Ein detailliertes Vorprojekt mit geprüfter Sanierungsstrategie und ein tragfähiges Nutzungskonzept für alle drei Gebäude. Damit tritt das Gesamtprojekt Luppmenareal nun in die entscheidende Phase, in der die Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung gelegt wurden.




## Warum ist dieses Projekt wichtig für Hittnau?

**Denkmalpflege – gesetzlicher Auftrag und Verantwortung**
Die drei Gebäude stehen unter Denkmalschutz. Die Gemeinde ist gesetzlich verpflichtet, Erhaltungsmassnahmen vorzunehmen und die festgelegten Schutzziele einzuhalten. Eine sorgfältige Sanierung ist daher kein freiwilliger Luxus, sondern eine notwendige Investition, um irreversible Schäden und langfristig höhere Kosten zu vermeiden.

**Gemeinschaft und Begegnung**
Aus der Dialogveranstaltung wurde deutlich: Die Bevölkerung wünscht sich Orte der Begegnung. Mit Gemeinschaftsräumen, nutzungsoffenen Flächen und einem lebendigen Park entsteht ein Mehrwert für Vereine, Anlässe, Informationsveranstaltungen und das soziale Leben in Hittnau. Gleichzeitig wird ein Ort geschaffen, der den generationenübergreifenden Austausch fördert und das Luppmenareal dauerhaft als offenen Treffpunkt im Dorf verankert.

**Wohnangebot für unterschiedliche Lebensformen**
Das Projekt schafft dringend benötigten Wohnraum – von kleineren Wohnungen über Maisonette-Wohnungen bis hin zu gemeinschaftlichen Wohnformen. Diese Vielfalt stärkt die soziale Durchmischung und ermöglicht Wohnen für verschiedene Altersgruppen und Lebenssituationen.

**Gesamtplan Luppmenareal – gemeinsam stärker**
Die Entwicklung erfolgt als Gesamtprojekt, koordiniert mit der Genossenschaft Alterswohnen Luppmenpark (GAL). Die gemeinsame Planung erlaubt Synergien in Projektierung, Bau und Betrieb, reduziert Schnittstellen und schafft wirtschaftliche Vorteile bei der Umsetzung. Die gemeinsame Entwicklung ermöglicht ein stimmiges Gesamtbild des Luppmenareals, bei dem Architektur, Nutzung und Freiräume aufeinander abgestimmt sind und aus einer Hand geplant werden. Die Gemeinde Hittnau und die GAL realisieren ihre jeweiligen Projekte mit klar getrennten Finanzierungen.

**Investition in die Zukunft der Gemeinde**
Immobilien sind ein strategisch wichtiger Bestandteil des Gemeindevermögens. Durch den Erhalt und die Weiterentwicklung des Luppmenareals bleibt die Gemeinde Eigentümerin von einem wertvollen Bestand. Dieser generiert langfristig stabile Erträge und erlaubt den Handlungsspielraum für zukünftige Bedürfnisse durch Entwicklung und Wandel der Gesellschaft.

Ein Verkauf würde kurzfristig Mittel schaffen, langfristig jedoch Gestaltungsmöglichkeiten, Erträge und den Einfluss auf das Gesamtprojekt verlieren lassen. Mit der Realisierung des Projekts nutzt Hittnau die Chance, historisches Erbe, zeitgemässes Wohnen und öffentliche Nutzung nachhaltig zu verbinden.

**FAQ-Bereich «Luppmenareal» unter www.hittnau.ch > Aktuelles > Projekte finden Sie weitere häufig gestellte Fragen und Antworten zum Projekt. Einfach QR-Code scannen.**

## DIE VILLA

**Historisches Herzstück mit öffentlichem Charakter**

Die Villa, ein ehemaliges Fabrikantenwohnhaus aus dem Jahr 1876, bildet auch künftig den repräsentativen Mittelpunkt des Luppmenparks. Als spätklassizistischer Bau prägt sie die Identität des Areals und soll in ihrer architektonischen Qualität wieder sichtbar werden.

Im Erdgeschoss entstehen Gemeinschaftsräume, die sowohl den Bewohnerinnen und Bewohnern des Areals als auch externen Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung stehen. Sie sind als Begegnungsort mit kulturellem und gesellschaftlichem Angebot gedacht. Die historische Raumstruktur sowie wertvolle Schreinerarbeiten – insbesondere die Stube im Erdgeschoss – bleiben weitgehend erhalten. Das Treppenhaus wird auf seine ursprüngliche Grösse zurückgeführt und ein Hublift stellt die hindernisfreie Erschliessung sicher.

### Geplante Nutzung

- Gemeinschaftsraum 100.8 m²
- 1× 2.5-Zimmer-Wohnung
- 1× 5.5-Zimmer-Maisonette
- Aussenbereich mit Sitzplatz
- Öffentlich zugängliches WC
- Eingang über die Terrassenseite

## DAS KOSTHAUS

**Ältestes Gebäude und Ort des Zusammenlebens**

Das Kosthaus aus dem Jahr 1826 ist das älteste Gebäude des Areals und ein bedeutender Zeitzeuge der Hittnauer Baugeschichte. Trotz einzelner Veränderungen im Innern ist die ursprüngliche Struktur gut erhalten.

Da die bestehenden Wohnungen den heutigen Anforderungen nicht mehr genügen, wird das Kosthaus neu als grosszügige Wohngemeinschaft konzipiert. Dieser Ansatz ermöglicht es, die originale Raumstruktur und das historische Treppenhaus zu erhalten, ohne dieses als vertikales Fluchttreppenhaus ausbilden zu müssen. Im Erdgeschoss befinden sich die gemeinschaftlichen Räume, während die Zimmer in den oberen Geschossen liegen.

### Geplante Nutzung

- WG mit 9.5-Zimmer-Wohnung
- Gemeinschaftsfläche 72.2 m²
- 5 Einzelzimmer 29–42 m²
- Gemeinschaftlich genutzter Garten mit Sitzplatz

## DAS RIEGELHAUS

**Vom Ökonomiegebäude zum Wohnhaus**

Das Riegelhaus, errichtet 1918 als Ökonomiegebäude für Pferde und Fuhrwerke, ist ein typischer Vertreter der Heimatstilbewegung und ein identitätsstiftendes Element für Hittnau. Dank seiner Lage kommt ihm eine wichtige adressbildende Funktion im neuen Luppmenpark zu.

Im Sinne der ursprünglichen Nutzung werden im Erdgeschoss Veloabstellplätze sowie Autoeinstellplätze integriert. Ergänzt wird das Gebäude durch zeitgemässe Wohnungen mit eigenständigen Aussenräumen.

### Geplante Nutzung

- 1× 2.5-Zimmer-Wohnung
- 2× 3.5-Zimmer-Maisonette
- Autoeinstellplätze
- Veloabstellplätze
- Drei eigenständige Sitzplätze im Gartenbereich

Laufende Informationen und alle gesammelten Inhalte zum Projekt «Luppmenareal» finden Sie unter www.hittnau.ch > Aktuelles > Projekte.

**In der nächsten Ausgabe von Hittnau INTERN informieren wir Sie detailliert über die Gestaltungspläne der drei Gebäude, deren Finanzierung und die langfristige Wirtschaftlichkeit des Projektes.** Gemeinderat

# Sirenentest am Mittwoch, 4. Februar 2026

Sirenen können Leben retten. Vorausgesetzt, sie funktionieren richtig und die Bevölkerung weiss, wie sie im Ernstfall reagieren muss. **Am Mittwoch, 4. Februar 2026**, findet deshalb in der ganzen Schweiz der jährliche Sirenentest statt. Es sind keine Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Ausgelöst wird um **13.30 Uhr** das Zeichen «Allgemeiner Alarm»: ein regelmässiger auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer.

Mehr Informationen zum Thema finden Sie auf www.alert.swiss, der Alertswiss-App, oder unter www.sirenentest.ch.
■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft

# Gemeinde Hittnau stellt auf das volldigitale Baugesuch um

**Die Gemeinde stellt per 1. März 2026 auf das volldigitale Baugesuch um. Ab diesem Zeitpunkt werden Baugesuche ausschliesslich über die kantonale Plattform «eBaugesucheZH» entgegengenommen. Bauherrschaften, Architektinnen und Architekten sowie Planerinnen und Planer profitieren dabei von einem einfachen, effizienten und transparenten Verfahren.**

Mit der Einführung von eBaugesucheZH werden sämtliche Schritte des Baubewilligungsverfahrens – von der Gesuchseingabe über die Prüfung und Bewilligung bis zur Abnahme des Bauvorhabens vollständig digital abgewickelt. Eine physische Eingabe von Baugesuchen ist ab dem 1. März 2026 nicht mehr möglich. Bis spätestens im April 2027 müssen alle Zürcher Gemeinden auf die Plattform eBaugesucheZH umstellen. Vor dem 1. März 2026 eingereichte Baugesuche werden wie bisher in physischer Form zu Ende geführt.

Die Plattform eBaugesucheZH vernetzt alle am Bewilligungsverfahren beteiligten Akteurinnen und Akteure. Der digitale Daten- und Informationsaustausch vereinfacht die Zusammenarbeit und sorgt für mehr Transparenz und Effizienz im gesamten Verfahren. Mit der Einführung von eBaugesucheZH leistet die Gemeinde Hittnau einen wichtigen Beitrag zur Digitalisierung ihrer Verwaltungsprozesse.

Der Zugriff auf die Plattform erfolgt über **portal.ebaugesuche.zh.ch**. Gesuchstellende können sich dort registrieren, ein Baugesuch eröffnen und werden Schritt für Schritt durch den Eingabeprozess geführt. Nach dem Hochladen aller Unterlagen kann das Baugesuch elektronisch eingereicht und der aktuelle Bearbeitungsstand jederzeit eingesehen werden. Die Aktenauflage von publizierten Baugesuchen und damit einhergehend die Übermittlung von Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden erfolgt neu ebenfalls online über **portal.ebaugesuche.zh.ch/eauflage**.

Weitere Informationen zum elektronischen Baugesuch finden Sie unter www.hittnau.ch/bauen/89513.

Bei Fragen steht Ihnen die Abteilung Planung + Hochbau gerne zur Verfügung.
■ Abteilung Planung + Hochbau

INFORMATION

## Absage der Gemeindeversammlung vom 23. März 2026

Da für die ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 23. März 2026 keine beschlussreifen Traktanden seitens der Politischen Gemeinde, der Schulgemeinde sowie der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde vorliegen, wird auf die angekündigte Versammlung verzichtet. **Die nächste ordentliche Gemeindeversammlung findet am 22. Juni 2026 statt.** ■ Politik + Verwaltung

# Beratungsangebot für Seniorinnen und Senioren aus Hittnau

**Erste Erfahrungen der Bedarfsabklärungsstelle**
Seit dem 1. Februar 2025 gibt es für AHV-Rentnerinnen und AHV-Rentner mit Anspruch auf Zusatzleistungen dank einer Gesetzesänderung neue Möglichkeiten für Hilfe im Alltag zu Hause. Annette Keller, Fachperson Bedarfsabklärung für Hilfen zu Hause, berichtet von ihren Erfahrungen mit dem neuen Angebot.

**Wie schätzen die älteren Menschen in den Gesprächen mit Ihnen ihre Wohnsituation ein?**
Die meisten älteren Personen bestätigen mir, dass sie sich in ihren eigenen vier Wänden wohl fühlen und es schätzen, ihren Alltag selbstbestimmt gestalten zu können.

**Mit welchen Herausforderungen sind ältere Personen zu Hause häufig konfrontiert?**
Ein grosses Thema ist die Mobilität. Wenn jemand nicht mehr so gut zu Fuss ist, wird es plötzlich schwierig, schwere Einkäufe nach Hause zu tragen. Auch der Hausarzt ist mit dem öffentlichen Verkehr womöglich nicht mehr erreichbar. Alltägliche Wege können zu echten Herausforderungen werden. Zudem ist die Angst vor Stürzen ein häufiges Thema.

**Welche Hilfe kann in solchen Fällen angeboten werden?**
Rollatoren sind ein praktisches Hilfsmittel. Allerdings haben sie auch ihren Preis. Dank einer Bedarfsbescheinigung durch uns konnten bisher einige Rollatoren neu angeschafft werden. Es stehen verschiedene Fahrdienste zur Verfügung, auch kann eine Begleitung, zum Beispiel für den Wocheneinkauf, finanziert werden. Besonders für alleinlebende Personen kann ein Notrufsystem sinnvoll sein. Dank der Gesetzesänderung konnten bereits ein Dutzend solcher Systeme ermöglicht werden.

**Welche Unterstützung wird sonst noch häufig benötigt?**
Viele Badezimmer sind nicht altersgerecht ausgestattet. Bei meinen Hausbesuchen kann auf Wunsch die Situation vor Ort angeschaut werden. So konnten seit Jahresbeginn bereits mehrere Badebretter, Duschsitze und Haltegriffe angeschafft werden.

**Welche Sorgen beschäftigen ältere Menschen darüber hinaus?**
Viele Personen leben alleine. Es fällt schwieriger, neue Kontakte zu knüpfen und gewisse Freizeitaktivitäten sind vielleicht nicht mehr möglich. Auch hier kann dank des neuen Gesetzes Unterstützung angeboten werden: Die Teilnahme an einem Mittagstisch, ein Besuchsdienst oder eine Begleitung zu Anlässen kann ermöglicht werden.

**Was besprechen Sie sonst noch bei Ihren Besuchen?**
Ich weiss, wie aufwändig es ist, für sich allein eine ausgewogene Mahlzeit zuzubereiten. Deshalb zeige ich auch in diesem Bereich die Möglichkeiten der verschiedenen Mahlzeitendienste und Mittagstische auf und erkläre, welche Unterstützung möglich ist.

**Was ist Ihnen persönlich wichtig?**
Jede Person weiss am besten selbst, was ihr hilft und wie sie leben möchte. Deshalb ist mir ein vertrauensvolles Gespräch und das Respektieren der Selbstbestimmung besonders wichtig. Die Gespräche unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht. Ebenso liegt mir die lokale Vernetzung am Herzen: In allen vier Gemeinden gibt es zahlreiche Angebote, die genutzt werden können, und die ich gerne empfehle.

Abteilung Finanzen + Soziales

**KONTAKT**

Haben Sie Fragen oder möchten Sie mehr über die neuen Unterstützungsangebote erfahren? Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. Gemeinsam finden wir heraus, was Ihnen im Alltag helfen kann.

**Annette Keller**
Fachperson Bedarfsabklärung für Hilfen zu Hause
Pflegefachfrau HF

**Fachstelle Alter und Gesundheit**
Gemeindeverwaltung Pfäffikon
Hochstrasse 1, 8330 Pfäffikon
044 952 52 00
gesundheit-alter@pfaeffikon.ch

Zuständig für die Gemeinden Pfäffikon, Fehraltorf, Russikon, Hittnau.

HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
SERVICE

GERBER
HEIZUNGEN

GERBER HEIZUNGEN GmbH Wetzikerstrasse 59 8335 Hittnau Mobile 079 689 41 11 info@gerber-heizungen.ch gerber-heizungen.ch

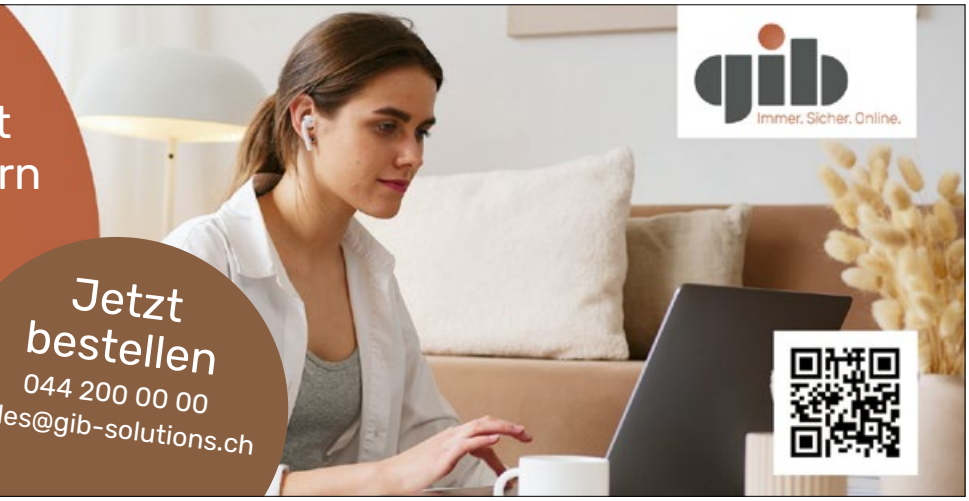
**Aktion**

Grundanschluss mit über 950 TV-Sendern und Radio mit Internet 500

**CHF 39.95/Mt.**

gib-solutions.ch

Jetzt bestellen
044 200 00 00
sales@gib-solutions.ch



- individuelle Apéro- und Dessertbuffets
- handgemachte Schoggispezialitäten
- Torten mit Decor nach Wunsch
- personalisierte Kundengeschenke
- Glacé vom Glacéwagen für Ihren Anlass
- Brot in diversen Variationen

Unter dem Motto «vo Hand gmacht» stellen wir in unserer Konditorei, Bäckerei und Confiserie Produkte mit Liebe zum Detail, Leidenschaft und grossem Berufsstolz her.

Konditorei Café Janz

Vo Hand gmacht

**Konditorei Café Janz**
Huswisstrasse 2 | 8492 Wila | 052 385 12 23
Bahnhofstrasse 188 | 8620 Wetzikon | 044 932 10 71
**konditorei-janz.ch**

**DAS KOMPETENZZENTRUM FÜR GEBÄUDEHÜLLEN**

Die BS Strohmeier AG ist seit über 30 Jahren Ihr innovativer, vielseitiger und zuverlässiger Partner im Bereich der Gebäudehülle.

**BS//STROHMEIER AG**
Dach Wand Spengler Solar Energie
Industriestrasse 5
8620 Wetzikon
Telefon 044 970 38 00
info@strohmeier-ag.ch
www.strohmeier-ag.ch

GEBÄUDEHÜLLE.SWISS MITGLIED
MITGLIED SWISSOLAR

**Willst du mit uns hoch hinaus?**
**Wir suchen Profis – bewirb dich jetzt.**
Weitere Infos unter: www.strohmeier-ag.ch

# Verpflichtung zum Ersatz ortsfester elektrischer Widerstandsheizungen

**Im Auftrag der Baudirektion Kanton Zürich informieren wir Sie über eine wichtige rechtliche Neuerung, die alle Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer mit Elektroheizungen im Kanton Zürich betrifft.**

Gemäss dem kantonalen Energiegesetz müssen sämtliche stationären Elektroheizungen sowie zentrale elektrische Warmwassererwärmungen, insbesondere Direktheizungen und Elektrospeicherheizungen, bis spätestens Ende des Jahres 2030 durch ein zulässiges Heizsystem ersetzt werden. Diese Regelung betrifft sowohl zentrale Anlagen als auch dezentrale Einzelgeräte.

**Was bedeutet das konkret für Sie?**

- Wenn Sie derzeit eine Elektroheizung betreiben, gilt es, zeitnah eine Ersatzlösung zu planen.
- In Gebäuden mit zentraler Wasserverteilung (Radiatoren oder Bodenheizung) ist der Umstieg technisch oft einfacher und kostengünstiger.
- In Gebäuden mit dezentralen Einzelgeräten (z. B. Raumheizungen ohne Wärmeverteiler) kann der Aufwand erheblich grösser sein. Es empfiehlt sich eine frühzeitige Planung und Beratung.
- Gemeinden erhalten Daten aus dem Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) und werden betroffene Eigentümerinnen/Eigentümer direkt anschreiben.

**Weshalb diese Massnahme?**

Ein stationärer Widerstandsheizkörper verbraucht deutlich mehr elektrischen Strom als moderne Heizsysteme auf Basis erneuerbarer Energien wie z. B. Wärmepumpen. Der Ersatz dient somit sowohl der Energieeffizienz als auch der Reduktion von $CO_2$-Emissionen.

**Empfohlene Vorgehensweise für Eigentümerinnen und Eigentümer**

1. Prüfen Sie, ob Ihre Liegenschaft eine Elektroheizung nutzt.
2. Holen Sie möglichst bald eine erste Heizungs- und Gebäudehüllen-Beratung (z. B. GEAK) ein.
3. Vergleichen Sie Angebote für Ersatzsysteme, beispielsweise Luft-Wasser- oder Sole-Wasser-Wärmepumpe, Anschluss an Fernwärme oder Holzheizung.
4. Informieren Sie sich über allfällige Fördermöglichkeiten zur Heizungsumstellung.

Weitere Informationen und Anlaufstellen zur Beratung finden Sie auf der kantonalen Webseite:

www.zh.ch/de/planen-bauen/bauvorschriften/bauvorschriften-gebaeude-energie/elektroheizungen-und-elektro-wassererwaermer.html

■ Abteilung Planung + Hochbau

# Sonderabfall in der Gemeinde Hittnau

**Die Sammelaktion ist die ideale Gelegenheit für die Bevölkerung, alte Farben, Chemikalien, Pflanzenschutzmittel usw. kostenlos abzugeben. Um die sichere Entsorgung dieser Sonderabfälle kümmern sich der Kanton und die Gemeinde.**

Am 11. März 2026 macht das Sonderabfallmobil in Hittnau halt. Von 8.00 bis 11.30 Uhr kann die Bevölkerung bei der Kleinsammelstelle Hittnau, Jakob Stutz-Strasse 48, 8335 Hittnau alte Farben, Lacke, Säuren, Reinigungsmittel, Verdünner, Brennsprit, Chemikalien, Gifte, Pflanzenschutzmittel, Spraydosen, Medikamente und dergleichen kostenlos abgeben. Das Sonderabfallmobil ist eine Dienstleistung von Kanton und Gemeinde, die es der Zürcher Bevölkerung ermöglicht, ihre Sonderabfälle bequem und sicher zu entsorgen.

Jährlich stehen den Einwohnerinnen und Einwohnern mehrere Abgabetermine in der eigenen oder einer benachbarten Gemeinde zur Verfügung. Die jeweiligen Sammeldaten finden sich im aktuellen Abfallkalender.

**Mobile Sonderabfallsammlungen**

Seit 2005 ist das Sonderabfallmobil im Auftrag des Amts für Abfall, Wasser, Energie und Luft auf Tour durch den Kanton Zürich. Ausgewiesene Fachleute nehmen an den Sammelaktionen die problematischen Abfälle entgegen und bieten auch Beratung im Umgang mit gefährlichen Substanzen an. Die Dienstleistung richtet sich – schon aus Kapazitätsgründen – ausschliesslich an Privatpersonen. Das Sonderabfallmobil hat im Jahr 2019 im ganzen Kanton Zürich von rund 30'000 Personen gut 240 Tonnen Sonderabfälle entgegengenommen.

www.hittnau.ch/aktuellesinformationen/2718659

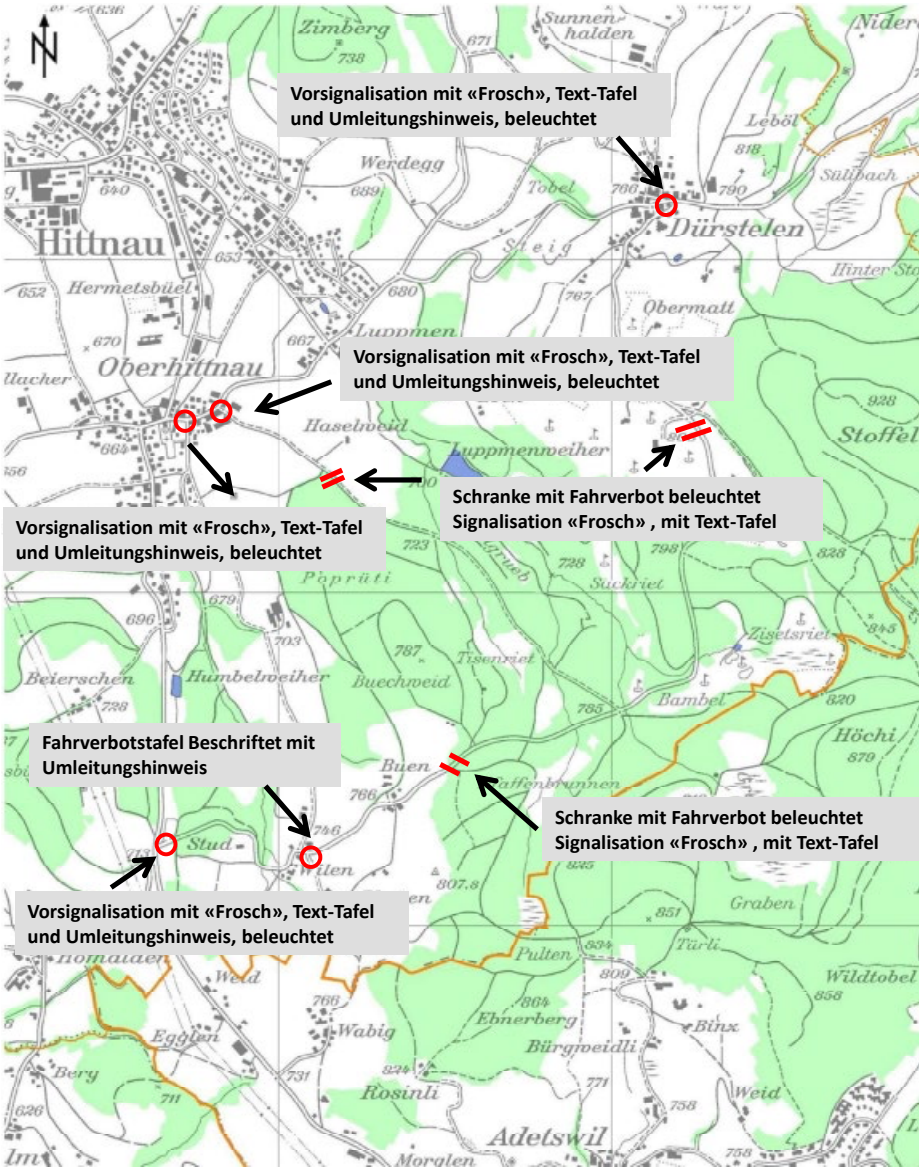
■ Abteilung Tiefbau + Infrastruktur

# Temporäre Strassensperrung während der Amphibienwanderung (März bis April)

Im Gebiet Loweidstrasse, zwischen Buen und Dürstelen in Hittnau, befindet sich eine bedeutende Amphibienzugstelle, bei der jeden Frühling tausende von Amphibien die Waldstrasse überqueren. Die Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich und die Gemeinde Hittnau haben erneut eine saisonale Sperrung dieser Strasse geprüft, welche bereits seit dem Jahr 2014 angeordnet wird.

Die Waldstrasse wird jeweils in der Schonzeit (in der Regel März und April) von 19.00 bis 7.00 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die genaue Dauer und der Beginn sind wetterabhängig. Auslösende Faktoren sind Regen und Temperaturen ab 7°C. Die diesjährige Sperrung wird ca. März bis April eingerichtet und ist grossräumig ausgeschildert. Die genaue Verkehrsanordnung sowie ein Absperrungsplan werden Mitte Februar auf der Webseite der Gemeinde publiziert.

■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft




**OSTERN 2026**

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung / Pikettdienst Bestattungsamt

Die Gemeindeverwaltung hat vor den Ostertagen 2026 wie folgt geöffnet:

■ **Gründonnerstag, 2. April 2026, 8.30 bis 11.30 Uhr**

Am Karfreitag sowie Ostermontag bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen. Wir sind am **Dienstag, 7. April 2026**, gerne wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie da.

Bei einem Todesfall erreichen Sie den Pikettdienst am Samstag, 4. April 2026 von 9.00 bis 10.00 Uhr, unter der Telefonnummer 077 521 21 75.

Wird bei einem Todesfall eine Überführung benötigt, wenden Sie sich bitte direkt an die Firma Gerber Lindau, unter der Telefonnummer 052 355 00 11.

■ Politik + Verwaltung

# Nachruf – Ernst Haldimann (1944 – 2025)

**Am 14. November 2025 starb Ernst Haldimann, neun Tage vor seinem 81. Geburtstag. Er war ein Hittnauer – durch und durch. Schon hier geboren, hatte er seine Firma aufgebaut und sich auch in Vereinen, Parteien und Behörden engagiert.**

Ich möchte hier auf seine Arbeit als Gemeinderat eingehen. Von 1986 bis 1994 war er Werkvorstand und Mitglied des damals siebenköpfigen Gemeinderates. Zu jener Zeit gab es in Hittnau noch keine Parteien, er wurde aus Gewerbekreisen portiert. Als erfahrener und umsichtiger Unternehmer und Immobilienentwickler hat er in der Gemeinde bei prägenden Entwicklungen massgeblich mitgewirkt. Seinen Stempel trägt der Werkhof als Logistikschwerpunkt für die Werkmannschaft und die Feuerwehr. Das Gebäude ist ein sachlicher Zweckbau, hat genügend Platzreserven und vor allem wurde daran gedacht, aufstocken zu können. Dies war sehr weitsichtig und wurde schlussendlich für die Realisierung der Verwaltungsarbeitsplätze im Jahre 2022 auch tatsächlich genutzt. Interessant ist wohl, dass beim Konzept der Aufstockungsmöglichkeit eher an eine Turnhalle als an Büros gedacht worden war..

Gleichzeitig mit dem Bau des Werkhofes, welcher 1991 eingeweiht wurde, konnte die Steuerung der Wasserversorgung im Werkgebäude aufgebaut werden. Dies basierte damals auf der erstmals erarbeiteten GWP, Wasserversorgungsplanung (Geomatik Planung Werke). Alle Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Gemeindefrischwasser können von dieser Zentrale mit den Aussenstellen gesteuert und überwacht werden.

Ernst war ein ruhiger, besonnener, weitsichtiger und gut beobachtender Kollege

im Gemeinderat. Seine Arbeit und seine kameradschaftliche Art wurden sehr geschätzt. Wir danken ihm im Namen der Gemeinde für seine wertvolle Arbeit und wünschen seiner ihn immer unterstützenden Gattin Elisabeth und seiner Familie viel Kraft und Zuversicht.

■ Carlo Hächler, Gemeindepräsident

# Liegenschaftenneubewertung 2026

**Im Kanton Zürich fand die letzte allgemeine Neubewertung der Liegenschaften im Jahr 2009 statt. Seither haben sich die Verkehrswerte von Immobilien deutlich erhöht, insbesondere aufgrund der stark gestiegenen Landpreise.**

Mit der allgemeinen Neubewertung 2026 sollen die Liegenschaften wieder auf aktuelle Verhältnisse abgestimmt werden. Ziel ist eine faire, gleichmässige und gesetzeskonforme Besteuerung aller Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer.

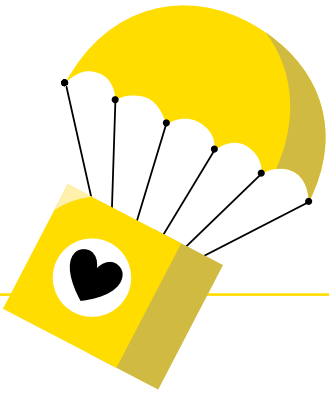
Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat dazu am 28. August 2024 die entsprechende Weisung erlassen. Diese tritt am 1. Januar 2026 in Kraft und ist ab der Steuerperiode 2026 anzuwenden. Die neu festgelegten Liegenschaftenwerte müssen somit erstmals in der Steuererklärung 2026 deklariert werden.

Die entsprechenden Bewertungen werden den Eigentümerinnen und Eigentümern im Januar 2027 schriftlich zugestellt. ■ Steueramt Hittnau

## JUGENDFÖRDERUNGSBEITRÄGE UND VEREINSUNTERSTÜTZUNG 2026

Gesuche für Jugendförderungsbeiträge und Vereinsunterstützung können bis am **Donnerstag, 30. April 2026,** bei der Abteilung Sicherheit + Gesellschaft eingereicht werden. Genauere Angaben bezüglich Voraussetzungen und der Gesuchstellung finden Sie auf unserer Webseite. Die Richtlinien über die Vereinsförderung können unter der Rechtssammlung eingesehen werden, und im Online-Schalter finden Sie das Gesuch Jugendförderungsbeiträge sowie das Gesuch Vereinsunterstützung.

■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft



# Luppmen und Luppmenweiher (Teil 2)

**Früher sicherte die Wasserkraft der Luppmen den Fabrikbesitzern den Betrieb ihrer Anlagen, heute sind Bach und Weiher beliebte Naherholungsgebiete und stiften Identität als Teil der Hittnauer Kultur- und Industriegeschichte.**

1904 hielt die Notariatskanzlei Pfäffikon sieben Wasserrechtsbesitzer, in einem «Hofbeschreibungsprotokoll Hittnau» fest – von Emil Spörri sen., Weberei in der Luppmen über Joh. Kaspar Bosshardt, Mühle Balchenstahl bis Gustav Nüssli, Seidenzwirnerei in Pfäffikon. Die sieben Parteien besassen gemeinsam Wald, Ried und den Stauweiher von «*ca. 71 Aren 50 m²*» mit 25'000 m³ Wasser in der Griggelenwaid oberhalb Luppmen. Neben ihren Rechten als Besitzer galt es ebenso Pflichten und Bedingungen zu erfüllen. Unter anderem hatte «*bei Feuerausbrüchen die Ortsbehörde von Unterhittnau ungehindert und ohne Entschädigung über den Wasservorrat des Weiers zu verfügen*».

Der 1873 fertiggestellte untere Stauweiher wurde bei der Hochwasserkatastrophe im Tösstal und Zürcher Oberland von 1876 hart geprüft. Dabei erwiesen sich Überlauf und Dammkrone als zu klein, worauf der Regierungsrat 1877 neue Masse festsetzte. Im Laufe der Jahrzehnte änderten sich gesetzliche Vorgaben wie auch Bedürfnisse und Anforderungen der Betriebe an die Wasserkraft der Luppmen. Vieles wurde «illegal» erstellt und musste nachträglich bewilligt werden. Oder Bewilligtes wurde trotzdem nicht realisiert.

Als im Mai 1925 die Miteigentümer des Weihers ihre Wasserrechte ins alleinige Eigentum von Emil Spörri jun. abtraten, vereinfachten sich auch die Verhandlungen mit den Behörden. Im August 1925 stellte Emil Spörri ein Gesuch zur Verlängerung der bestehenden Druckleitung und den Anschluss an den Grundablass des Luppmenweihers sowie die Erhöhung der Dämme und Überläufe am oberen und unteren Luppmenweiher. So sollte dank mehr Gefälle und Wassermenge (ca. 30'000 m³, heute ca. 32'000 m³) stärkerer Druck auf eine neue Francisturbine gebracht werden. Mangels Einsprachen erhielt Emil Spörri bereits im Frühling 1926 ein umfassendes Schreiben mit der Bewilligung sämtlicher Gesuche. Auch die Sanierung des oberen Luppmenweihers, des «Lochweihers», der jahrelang wegen des verstopften Ablaufs nicht mehr benutzt wurde, konnte renoviert werden. Trotz seiner Fläche von 1000 m² und 4000 m³ Volumen ist eine Einzeichnung in den meisten Kartenwerken erst ab 1990 zu finden.

Als Folge von Unwettern im Jahr 1967 nahmen der Damm beim unteren Luppmenweiher und 1972 des oberen Luppmenweihers Schaden. Hans Stutz, damaliger Besitzer beider Weiher, kam die Aufgabe zu, beide Dämme im «*eigenen Interesse, wie auch im Interesse der Nachwelt*» wieder instand zu setzen. Unter Verwendung von quergelegtem Gehölz, Entwässerungsröhren und rund 1000 m³ Lehm- und Aushubmaterial wurde der 9,5 m hohe Damm neu aufgebaut.

Als die Fabrikgebäude verkauft wurden und 1983 als Wohnfabrik neue Eigentümer fand, kam auch der untere Luppmenweiher in deren Besitz. Bis zur Übernahme der Weiher durch die Gemeinde 1997 standen weitere Sanierungen und Aufschüttungen an. 1993 wurde der Ablauf mit Schieberegler entfernt und ein neuer Überlauf betoniert, 2016 kam ein neuer Grundablass aus einem PE-Rohr mit einem Durchmesser von 200 mm dazu. Die Stauanlage ist seit 2008 der Stauanlagenverordnung unterstellt. Als Betreiberin der beiden Stauweiher liegt die Verantwortung für Pflege und Aufsicht dieser Anlagen sowie die Umsetzung des seit 2011 geltenden revidierten Gewässerschutzgesetzes bei der Gemeinde. (Übrigens: Wer sich für die historische Entwicklung des Schweizer Gewässerschutzes interessiert, dem sei die reich dokumentierte Webseite www.wassertimeline.ch empfohlen).

Das historische Ensemble Luppmenweiher, Fabrikareal und Luppmenpark mit Bestandesbauten steht unter Denkmalschutz von kommunaler oder auch überkommunaler Bedeutung. In diesem Zusammenhang ist der vom Pfäffiker Gemeinderat 2024 bewilligte Industrielehrpfad bis zur Mühle Balchenstahl auf Hittnauer Boden zu erwähnen. Den Pfad bis zu den Luppmenweihern fortzuführen – eine schöne Vision! ■ Regula Meili

*V.l.n.r.: Sommermorgen am unteren Luppmenweiher. Karpfen beim Sonnenbaden. Der 1993 erstellte neue Überlauf am unteren Luppmenweiher.*

# «Die Schulverwaltung ist gut positioniert»

**Wie kommt es, dass ein bayrisches Landmädchen Leiterin der Schulverwaltung Hittnau wird? Der Lebenslauf von Petra Erhardt ist spannend, genauso wie ihre vielfältigen Aufgaben in Hittnau.**

«Ich bin auf einem Landwirtschaftsbetrieb im Norden von Bayern aufgewachsen», blickt Petra Erhardt auf ihre Kinder- und Jugendzeit zurück. Ihre Ader fürs Kaufmännische war jedoch stärker ausgeprägt als jene fürs Bäuerliche. So absolvierte Erhardt eine kaufmännische Ausbildung und später ein Studium in Betriebswirtschaft. In einer Maschinenbaufirma in München war die junge Frau etliche Jahre im Controlling tätig. «Dabei bin ich auch mal mit der Feile in der Werkstatt gestanden. Ich wollte konkret wissen, worum es in der Firma im Kern geht, nicht nur auf administrativer Ebene», erzählt Erhardt.

## Neustart nach Umzug in die Schweiz

Aus beruflichen Gründen ihres Mannes erfolgte 2010 der Umzug der jungen Familie – zu der zwei Kinder gehören – in die Schweiz, zunächst nach Wallisellen, später nach Dübendorf. «Das bedeutete für mich, etwas Neues anzufangen, mich zu integrieren», erinnert sich Erhardt. Bewusst habe sie nicht mehr eine Aufgabe in der Betriebswirtschaft gesucht. In ihrer neuen Rolle als Mutter bot sich das Familienzentrum an, wo sie als Lese-Animatorin des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) im Einsatz stand. Eines Tages wurde sie angefragt, ob sie eine Teilzeitstelle als Sozialdiakonin übernehmen möchte. Nach zwei Jahren in dieser Funktion folgte der Wechsel in die Sekretariatsleitung einer Kirchgemeinde.

«Zunehmend fühlte ich mich zur Bildung hingezogen», erinnert sich Erhardt. Mit einer Tätigkeit auf einer Schulverwaltung habe sie dies umsetzen und gleichzeitig viele ihrer Kompetenzen einbringen können: Kaufmännisches Wissen, Führung, Organisation, Projektmanagement. Der Wechsel gelang ihr 2019, zunächst auf Sachbearbeitungsebene, später in Leitungsfunktion.

## Breiter, interessanter Aufgabenbereich

Seit August 2025 leitet Petra Erhardt nun die Schulverwaltung Hittnau. «Das Job-Profil der Ausschreibung hat mich sehr angesprochen. Es handelt sich um eine selbständige Schulgemeinde. Dadurch ist der Aufgabenbereich breit – beispielsweise gehören Hauswartung, Schulbus, Bibliothek oder ausserschulische Betreuung dazu. Es schien sich also nicht nur um eine administrative Stelle zu handeln. So habe ich mich in Hittnau beworben.»

Dass sie mit ihrer Einschätzung richtig lag, stellte die neue Schulverwaltungsleiterin nach ihrem Stellenantritt schnell fest. Der Führungsanteil sei grösser als bei ihren vormaligen Anstellungen, ebenso die damit einhergehenden Kompetenzen. Und nicht zuletzt: «Die Akzeptanz der Position als Schulverwaltungsleiterin ist in Hittnau klar ausgeprägter als in anderen Gemeinden. Dies ergibt eine tolle Zusammenarbeit insbesondere mit Schulpflege und Schulleitung. Ich erlebe die Arbeit in Hittnau als sehr erfüllend.»

Trotzdem: Die Einarbeitung war für die neue Stelleninhaberin herausfordernd. Ihre Vorgängerin hatte die Funktion während eines Jahres interimistisch inne, und für die Übergabe stand nur wenig Zeit zur Verfügung. «Ich musste mir vieles selbständig erarbeiten. Die Informationen und Daten sind zwar alle vorhanden, aber auf mehreren verschiedenen Plattformen verteilt. So ist für mich immer noch die Kernfrage: Wo finde ich was?» Das bestehende Schulverwaltungsteam leiste ihr diesbezüglich wertvolle Unterstützung.

## Digitalisierung als Herausforderung

In der Digitalisierung – respektive in deren Optimierung – sieht Petra Erhardt denn auch eine der grossen Herausforderungen, denen sich die Schulverwaltung zu stellen hat. Eine Straffung der vielen verschiedenen Plattformen sei dringlich. Aufgrund gesetzlicher Anforderungen sind die Archivierung und die digitale Signatur anzugehen. «In diesem Bereich ist ein gewisser Stau spürbar», bilanziert Erhardt. Möglicherweise handle es sich dabei um Corona-Spätfolgen: In jener Phase habe vieles nicht angegangen werden können, weil die Ressourcen für die Bewältigung der Krise gebraucht worden seien.

Als weitere Herausforderung sieht Erhardt die auf Sommer 2026 bevorstehende Verkleinerung der Schulpflege von bisher sieben auf fünf Mitglieder. Das habe auch Einfluss auf die Schulverwaltung, allenfalls ergäben sich daraus neue Aufgaben. Geschäftsreglement, Funktionenbeschriebe und vieles mehr müssen angepasst werden. «Und es muss sich in der Praxis dann auch noch bewähren».

Die Schulverwaltungsleiterin ist indessen zuversichtlich, dass dies gelingen wird. Die Voraussetzungen dafür seien gegeben, die Führungsebene der Schule sei untereinander gut vernetzt. «Aber sowohl bei der Schulleitung als auch der Schulverwaltungsleitung gab es in den letzten Jahren doch einige Wechsel», gibt Erhardt zu bedenken. «Das ist wahrnehmbar. Ich spüre deutlich die Erwartung, dass wieder Konstanz aufgebaut wird. Die Geschäftsleitung muss sich im Detail noch finden, der gemeinsame Geist muss noch wachsen – wir wollen ja auch gemeinsam unterwegs sein».

## Co-Präsidentin des Berufsverbands VPZS

Die Schulverwaltungsleitung in Hittnau ist nicht die einzige Aufgabe, die neu auf Pe-

tra Erhardt zugekommen ist. Seit Mitte November ist sie auch Co-Präsidentin des Verbands des Personals Zürcher Schulverwaltungen. «Alleine wäre das kaum leistbar, deshalb haben wir uns für ein Co-Präsidium entschieden», erläutert Erhardt. Natürlich habe sie Respekt vor der Aufgabe, aber: «Wenn man etwas mit Begeisterung macht, ist vieles leistbar. Es kann ja auch eine Win-Win-Situation sein, mehrere Sachen gleichzeitig neu zu starten. Durch die Funktion im Berufsverband bin ich näher und schneller am Puls des Bildungswesens, kann Entwicklungen frühzeitig erkennen und einordnen. Das ist auch für die Schule Hittnau ein Mehrwert».

Das Positive sehen, offen sein, Neues zulassen: Diesen Werten möchte Petra Erhardt ganz grundsätzlich nachleben. So sagt sie denn auch: «Ich freue mich auf alle Begegnungen, die mir in Hittnau noch bevorstehen». ■ Christoph Boog

# Schulpflege wird verkleinert – operative Bereiche werden gezielt gestärkt

**Die Stimmberechtigten haben am 18. Mai 2025 mit einem deutlichen Ja-Anteil von 88% der Reduktion der Schulpflege von sieben auf fünf Mitglieder zugestimmt. Dieses klare Votum ist ein starkes Zeichen des Vertrauens in die Schule Hittnau, in ihre Weiterentwicklung und in moderne, gut funktionierende Führungsstrukturen. Mit diesem Entscheid wird es möglich, dort zu investieren, wo im Hintergrund für Kinder, Eltern und Mitarbeitende wichtige Arbeit geleistet wird – in der Schulleitung und der Schulverwaltung.**

## Delegation schafft neue Möglichkeiten

Seit der Revision des Volksschulgesetzes im Jahr 2021 können strategische Aufgaben gezielter an operative Leitungen delegiert werden. Die Schulpflege hat diese Chance genutzt und während der laufenden Legislatur die Gemeindeordnung, das Geschäftsreglement und das Funktionsdiagramm an die neuen gesetzlichen Vorgaben angepasst.

Mit der neuen Organisationsstruktur entfallen die bisherigen Ausschüsse für Personal, Schülerbelange und Infrastruktur/Dienste. Damit gehen mehr Aufgaben an die Schulleitungen und die Schulverwaltung. Dieser Schritt ist bewusst gewählt: Entscheide sollen näher am Schulalltag getroffen werden, dort, wo Bedürfnisse sichtbar sind und rasch gehandelt werden kann.

Die Schulpflege verfolgt dabei ein klares Ziel: Die eingesparten Mittel aus der verkleinerten Behörde sollen möglichst kostenneutral in zusätzliche operative Ressourcen fliessen. Dies zum direkten Nutzen der Schule.

## Stärkung der Schulleitung

Bereits im Frühling 2025 hat die Schulpflege beschlossen, die Schulleitung gezielt zu erweitern: Eine zusätzliche Co-Schulleitungsstelle mit Schwerpunkt Sonderschulung und Schulentwicklung soll die wachsenden Anforderungen besser abfedern. Im Rekrutierungsprozess zeigte sich, dass das Profil dieser Funktion noch präziser auf die bestehenden Strukturen abgestimmt werden muss. Diese Erkenntnis wurde aufgenommen, das Profil geschärft – und die Stelle wurde für das Schuljahr 2026/27 erneut ausgeschrieben.

## Steigende Komplexität in der Schulverwaltung

Auch die Schulverwaltung steht vor wachsenden Anforderungen. Viele administrative Aufgaben sind in den letzten Jahren deutlich komplexer geworden. Strengere Datenschutzvorgaben, häufigere rechtliche Abklärungen und die laufende Überarbeitung von Konzepten und Reglementen gehören heute zum Alltag.

Hinzu kommt das kantonale Projekt DigiLex, das einen vollständig digitalen und rechtssicheren Schriftverkehr mit elektronischer Signatur verlangt. Diese Entwicklungen erhöhen den Arbeitsaufwand spürbar und machen zusätzliche personelle Ressourcen notwendig.

## Anpassung Personalbestand

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, hat die Schulpflege am 8. Dezember 2025 beschlossen, die Stellenprozente in der Schulverwaltung zu erhöhen und zusätzlich eine Sachbearbeitungsstelle mit Assistenzfunktion im Umfang von 70 Prozent zu schaffen.

Ein Teil der Kosten kann durch die Einsparungen bei den Behördenentschädigungen gedeckt werden. Damit werden Mittel bewusst von der strategischen auf die operative Ebene verlagert – dorthin, wo sie im Alltag am meisten Wirkung entfalten. Der Personalbestand orientiert sich damit wieder an den Empfehlungen des Verbands der Zürcher Schulverwaltungen.

## Gut aufgestellt für die Zukunft

Die Schulpflege ist überzeugt, dass die neue Balance aus einer schlankeren strategischen Führung, einer gestärkten Schulleitung und einer professionell ausgebauten Schulverwaltung die richtigen Voraussetzungen schafft, um die Schule erfolgreich weiterzuentwickeln.

So wird die Schule Hittnau nicht nur effizienter organisiert, sondern auch zeitgemässer aufgestellt sein – zum Wohl der Schülerinnen und Schüler, der Eltern, der Mitarbeitenden und der gesamten Schulgemeinde.

■ Matthias Weckemann, Schulpräsident

# Man muss Menschen mögen!

**Seit August 2024 ist Anja Aniol als Schulleiterin in Hittnau tätig, zuständig für Kindergarten und Unterstufe. Ursprünglich aus Deutschland stammend, lebt sie seit 15 Jahren in der Schweiz. Derzeit ist ihre Familie mit zwei schulpflichtigen Kindern in Dübendorf wohnhaft. Nach einem guten Jahr an der Schule Hittnau steht Anja Aniol Red' und Antwort.**

**Frau Aniol, Sie stammen beruflich ursprünglich nicht aus dem Schulfeld, haben sich aber irgendwann entschlossen, dorthin zu wechseln. Warum? Und weshalb in der Funktion als Schulleiterin?**
Da muss ich etwas zurückblenden. Nach dem Abitur musste ich mich für eine Studienrichtung entscheiden. Im Fokus standen Lehrerin oder Juristin. Zu jener Zeit war die Stellensituation für Lehrpersonen in Deutschland schwierig, sodass ich mich für die Rechtswissenschaften entschied. In der Folge war ich lange Zeit als Juristin und Steuerexpertin im Bankwesen tätig. Mein Interesse an Kindern blieb aber immer wach. So engagierte ich mich etwa als Jugendgruppenleiterin, in Ferienlagern oder als Präsidentin des Elternvereins.

Es ist nicht unüblich, dass man etwa in der Mitte seiner Berufsjahre eine Standortbestimmung vornimmt. Das Resultat: Ich beabsichtigte, die Ausbildung zur Sekundarlehrerin in Angriff zu nehmen. An einer entsprechenden Info-Veranstaltung der Pädagogischen Hochschule Zürich wurde darauf hingewiesen, dass auch Schulleiterinnen und -leiter gesucht seien. Ich wurde mir bewusst, dass ich in dieser Funktion viel Know-how aus meiner bisherigen beruflichen Tätigkeit würde nutzen können, beispielsweise Personalführung oder Projektmanagement.

**Wo sehen Sie Quereinsteigerinnen-Mehrwerte, von denen die Schule Hittnau profitieren kann? Gibt es auch Aspekte, die Sie diesbezüglich kritisch sehen?**
Zwei wichtige habe ich vorhin bereits erwähnt. Management-Kompetenzen sind in dieser Funktion von Bedeutung. Bei der Personalführung ist mir wichtig, von den Lehrpersonen als unterstützend wahrgenommen zu werden, auch wenn ich aus meinem Blickwinkel heraus das eine oder andere Mal hinterfrage. Meine Devise als Schulleiterin hat vier M: Man muss Menschen mögen!

Herausgefordert bin ich bei spezifisch pädagogischen Themen. Wenn es beispielsweise darum geht, die Tauglichkeit verschiedener Lehrmittel für die Schule Hittnau zu beurteilen, kann ich nicht auf eine pädagogische Ausbildung abstützen. Dessen war ich mir aber von Beginn an bewusst.

**Schulleitungspersonen sind gesucht. Weshalb haben Sie sich für Hittnau als Wirkungsort entschieden?**
Im Bewerbungsprozess bin ich mit verschiedenen Personen der Schule Hittnau – Schulpflegemitgliedern, Lehrpersonen, Schulleitung – in Kontakt gekommen und habe gespürt: Hier stimmt es! Ich möchte mit diesen Leuten zusammenarbeiten. Ich fühlte mich von Beginn weg willkommen.

**Haben Sie in Hittnau angetroffen, was Sie erwartet hatten?**
Ja, meine Erwartungen wurden sogar übertroffen. Die Leute sind toll, vieles ist hervorragend organisiert. Wenn Eltern zuweilen fordernd auftreten, sehe ich das durchaus positiv: Sie zeigen Interesse an der Schule.

**Was charakterisiert die Schule Hittnau aus Ihrer Schulleitungs-Perspektive?**
Ich erlebe die Schule als offen, mit einer wertschätzenden, wohlwollenden Grundhaltung. Es herrscht eine Willkommenskultur, das schafft Vertrauen. Schulkultur ist hier nicht nur ein Schlagwort, sie wird gelebt.

Beeindruckt bin ich auch von den vielen Angeboten für die Kinder, beispielsweise im Rahmen der schulergänzenden Betreuung.Und nicht zuletzt stelle ich fest, dass die Schule im Dorf einen hohen Stellenwert hat. Das Publikumsinteresse, das wir jeweils an Besuchstagen oder schulischen Ritualen haben, ist wirklich beeindruckend!

**Wo lagen bisher die Schwerpunkte und Herausforderungen Ihrer Arbeit?**
An einer Schule laufen viele Prozesse deutlich basisdemokratischer als in einer Bank. Dieses partizipative Vorgehen ist für mich persönlich ein Lernfeld. Bei aller Mitbestimmung bleibt es in vielen Fällen aber die Schulleitung, die eine Entscheidung treffen muss. Diese Balance zu finden ist nicht immer ganz einfach.

Auf Führungsebene der Schule gab es in den letzten Jahren etliche Personalwechsel, was nachwirkt. Es geht darum, wieder Ruhe und Konstanz ins System zu bringen, die Führung erneut zu etablieren. Das braucht aber seine Zeit.

Kinder mit besonderen Bedürfnissen sind auch an der Schule Hittnau ein wichtiges Thema. Eine gemeinsame Haltung in diesem Bereich muss laufend neu gefestigt werden, und dies stufenübergreifend. Entspricht unsere Schule den heutigen gesellschaftlichen Anforderungen noch? Wie können wir Kindern mit besonderen Bedürfnissen bestmöglich gerecht werden? Solchen Fragen müssen wir uns stellen. Kindergarten und Unterstufe sind hier besonders gefordert, weil Auffälligkeiten häufig in den ersten Schuljahren sichtbar werden.

# Erneut in die Schulpflege

Gemeinsam wollen wir die Zukunft der Schule Hittnau weiter gestalten und die von uns eingeleitete Reduktion der Schulbehörde im Tagesgeschäft umsetzen.

## Matthias Weckemann
Schulpräsident
In der Schulpflege seit 2018

## Muriel Signer Dübendorfer
Ressort Dienste
In der Schulpflege seit 2018

## Sandra Kuhn-Schulthess
Ressort Schulqualität
In der Schulpflege seit 2022

## Nathalie Krummenacker
Ressort Schülerbelange
In der Schulpflege seit 2022

## Christine Cavigelli
Ressort Personal
In der Schulpflege seit 2024

Wir danken für Ihre Stimme am 8. März 2026.

Dieses Inserat ist privat finanziert.

PARTEILOS

Gemeinderätin
seit 2017

## Claudia Schnyder 1964, Mutter von 2 Kindern

Seit 36 Jahren wohne ich in Hittnau und bin seit 9 Jahren als Gemeinderätin mit Freude und Engagement für Hittnau unterwegs. Die Anliegen der Bevölkerung sind mir bestens vertraut.

An der Entwicklung von Hittnau wirke ich mit und freue mich, weiterhin meine Erfahrung im Interesse einer intakten und lebenswerten Gemeinde einbringen zu können.

**Unabhängig, bürgernah, zielorientiert, mit Herz und Verstand setze ich mich gerne für Hittnau ein.**

**In die Sozialbehörde, neu**

FORUM Hittnau
Politik Umwelt Kultur

GEMEINDEWAHLEN
8. MÄRZ 2026

Meine Schulleiter-Ausbildung, die ich derzeit absolviere, erlebe ich diesbezüglich als sehr hilfreich. Hittnau ist nicht die einzige Gemeinde mit dieser Herausforderung, und so ergeben sich wertvolle Gespräche zu diesem Thema.

**Die Schule Hittnau kennt eine Co-Schulleitung, wobei die beiden Schulleitungspersonen für bestimmte Stufen zuständig sind. Wie stellen Sie sicher, dass die Schule trotzdem als Einheit wahrgenommen wird?**
Der Schlüssel dazu liegt in einer offenen, transparenten Kommunikation untereinander. Das beginnt bereits bei den Türen unserer Büros, die grundsätzlich offen stehen. Bei stufenübergreifenden Themen sichern wir die erforderlichen Absprachen. Wichtig ist auch die Fehlerkultur: Wenn Pannen passieren – und das tun sie natürlich auch bei uns – werden diese ausdiskutiert.

Gesamtschulische Aufgaben verteilen wir untereinander gemäss unseren individuellen Stärken und Vorlieben. Wenn es also ein Projekt zu managen gibt, bin ich am Zug …

**Welches sind Ihre persönlichen Werte, denen Sie in der täglichen Arbeit nachleben möchten?**
Da wären wir wieder bei meinen vier M: Man muss Menschen mögen. Dazu gehört, dass ich gegenüber den Lehrpersonen primär Unterstützerin sein will – und nicht Kontrollorgan. Entsprechend möchte ich zugänglich sein und das Gute im Menschen sehen. Ich bin auch überzeugt, dass Fehler kaum je aus Boshaftigkeit entstehen. Meist wurden einfach nicht alle Faktoren bedacht oder richtig gewichtet, darüber muss man reden können. ■ Christoph Boog

# Vandalismus in der Schulanlage in der Silvesternacht

**In der Silvesternacht kam es in der Schulanlage zu erheblichen Sachbeschädigungen durch Vandalismus. Die Schule hat Anzeige erstattet und ruft Eltern sowie Bevölkerung dazu auf, Jugendliche stärker für die Gefahren und Grenzen beim Feiern zu sensibilisieren.**

Der Übergang ins neue Jahr wurde in Hittnau ausgelassen gefeiert. Leider blieb es nicht bei friedlichen Festlichkeiten und farbigem Feuerwerk. In der Schulanlage bot sich den Hauswarten sowie vorbeikommenden Passanten am Neujahrsmorgen ein verstörendes Bild. Mehrere Abfalleimer waren mutwillig gesprengt, ein fahrbarer Container bei der Dorfschule die Treppe hinunter in den Innenhof gestossen worden. Zudem war in der Isolation der Decke des Velokellers ein grosses Loch entstanden – höchstwahrscheinlich verursacht durch das Abbrennen von Pyrotechnik.

Seit dieser Silvesternacht ist international hinlänglich bekannt, welche Folgen ein Deckenbrand haben kann. Vor diesem Hintergrund wird deutlich: Solche «Streiche» sind keineswegs harmlos, sondern können eine ernsthafte Gefahr darstellen. Es ist wichtig, dass alle – Eltern und Schule – ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen und unsere Kinder und Jugendlichen auf die Risiken und Grenzen beim Feiern hinweisen.

Es war erheblicher Sachschaden entstanden, welcher bis Redaktionsschluss noch nicht detailliert beziffert werden konnte. Die Verantwortlichen der Schule Hittnau haben bei der Polizei Anzeige gegen Unbekannt erstattet. Hinweise zur Täterschaft nimmt die Kantonspolizei entgegen. Zusätzlich wurde eine Arbeitsgruppe aus leitenden Mitarbeitenden der Schule und der Gemeinde eingesetzt, die sich mit der Situation sowie möglichen Massnahmen befasst, damit in Zukunft solche Ausschreitungen im öffentlichen Raum verhindert bzw. gezielt geahndet werden können.

■ Muriel Signer Dübendorfer, Schulpflege – Ressort Dienste

FDP
Die Liberalen
«Mittelstand und Familie stärken»
Gemeinsam weiterkommen
Matthias Weckemann
Präsident Schulpflege
Jonathan Mischler
Präsident RPK
Wir machen
Hittnau stark!
FDP-Bauma-Hittnau-Wila.ch

Sandra
Kuhn-Schulthess
wieder in die Schulpflege
Olivier
Scurio-Lüthi
wieder in den Gemeinderat
Hittnau liegt uns am Herzen. Darum machen wir weiter.
Danke für Ihre Stimme am 8. März
Grünliberale.
Hittnau

# Terminplan für KiTa-Projekt verfeinert

**Der Baukredit für das KiTa-Projekt soll bis Ende Juni 2026 zur Abstimmungsreife gebracht werden. So können sich noch die bisherigen Behörden mit der Vorlage befassen.**

Per 1. Juli 2026 beginnt die neue Amtsdauer 2026 – 2030. Die Hittnauer Behörden werden ab dann in neuer Zusammensetzung amten. Die Baukommission KiTa hat ihren Terminplan nach diesem Umstand ausgerichtet. Ziel ist, dass die Abstimmungsvorlage zum Baukredit noch durch die bisherige Schulpflege zuhanden der Urnenabstimmung verabschiedet werden kann. Gleiches gilt für die Rechnungsprüfungskommission (RPK): Auch sie soll die Vorlage noch in alter Zusammensetzung prüfen können. Beide Behörden haben sich in der aktuellen Zusammensetzung bereits eingehend mit dem Vorhaben beschäftigt. Es ergibt somit Sinn, dass sie auch dessen Abschluss noch begleiten.

**Grundwasserspiegel überprüfen**
Bei der Bearbeitung der Planungsgrundlagen wurde der Grundwasserspiegel auf dem Baugrundstück zum Thema. Wie hoch dieser liegt, ist für allfällige – möglicherweise kostspielige – Massnahmen während der Bauphase entscheidend. Um diesbezüglich Klarheit zu schaffen, wurde ein entsprechendes Gutachten in Auftrag gegeben. Vorgesehen ist, zwei Bagger-Sondierschächte zu erstellen. Damit sollen der geologische Schichtverlauf ermittelt sowie die materialmässige Zusammensetzung der Schichten und die Wasserführung des Untergrundes bestimmt werden. Daraus ergeben sich bautechnische Empfehlungen zum Vorhaben wie etwa Fundation, Baugrube, Bauwasserhaltung oder Aushub.

**Anschluss an Wärmeverbund**
Bereits geklärt ist die Frage der Heizung für das neue Gebäude. Der bestehende Holzschnitzel-Wärmeverbund, der neben der Schulanlage Hermetsbüel auch Werkhof, Gemeindehaus und alte Seki versorgt, verfügt noch über genügend Kapazität, um auch die KiTa zu beheizen. Günstig ist diesbezüglich auch, dass sich im Bereich des Neubaus keine Werkleitungen im Boden befinden. ■ Christoph Boog



# 18. Hittnauer Erlebniswoche

Auch in diesem Jahr hat das engagierte OK der Erlebniswoche unter der Leitung von Miriam Cabalzar keine Mühen gescheut und ein spannendes sowie abwechslungsreiches Programm für die Hittnauer Kinder zusammengestellt.

**Die Erlebniswoche 2026 findet in der ersten Frühlingsferienwoche statt, von Montag, 20. April, bis Freitag, 24. April 2026.**

Für die zahlreichen grossartigen Angebote sind wir auch dieses Mal auf die tatkräftige Unterstützung freiwilliger Begleitpersonen angewiesen.

**Möchtest du mithelfen?**
Dann melde dich bitte über das Formular für Begleitpersonen auf unserer Webseite an: www.elternrat-hittnau.ch.

Gerne dürfen sich auch Jugendliche ab der 2. Oberstufe sowie Grosseltern melden. Wir freuen uns sehr über eure Mithilfe!

Ein herzliches Dankeschön gilt zudem allen Sponsoren für ihre finanzielle Unterstützung, die es auch dieses Jahr wieder ermöglichen, die Angebotskosten zu reduzieren.
■ OK Erlebniswoche 2026

# GEMEINDEWAHLEN 8. MÄRZ 2026
# STIMMEN FÜR HITTNAU

**www.forum-hittnau.ch**

«Verwurzelt im Ort, aktiv in unseren Vereinen, setze ich mich weiterhin für unser Dorf ein.»

## SABRINA MAIONE

*1978

Fachspezialistin Unfall- und Krankentaggeldversicherungen

verheiratet, zwei schulpflichtige Kinder

Vorstand Frauenverein Hittnau

Mitglied der Sozialbehörde 2018 – 2026

**Gemeinderat, neu**

«Für ein Hittnau, in dem sich Familien zuhause fühlen, heute wie auch morgen.»

## RAPHAEL HINTERMANN

*1985

Unternehmer

Familienvater mit zwei Kindern

**Gemeinderat, neu**

«Betroffene bedürfnisgerecht und sozial verträglich zu unterstützen, ist mir ein grosses Anliegen.»

## IRENE SCHWEIZER

*1967

Typografin

RPK 2012 – 2026

**Sozialbehörde, neu**

«Jung in der Aufgabe, stark in den Zahlen.»

## SVEN WABEL

*2006

Kaufmann EFZ

Student Berufsmaturität

**RPK, neu**

«Investieren mit Augenmass und Köpfchen – weil mir Hittnau am Herzen liegt.»

## JACQUELINE THEILER-GISLER

*1979

Hochbauzeichnerin, Dipl. Technikerin HF Hochbau

Familienfrau, zwei schulpflichtige Kinder

Mitglied Wahlbüro Hittnau 2018 - 2022

in der RPK seit 2022

**RPK, bisher**

***Das FORUM Hittnau steht für eine sachliche, verantwortungsbewusste und kluge Dorfpolitik.***

**FORUM**
**Hittnau**
Politik Umwelt Kultur

# Biblioweekend 2026

**Offener Sonntag, 29. März 2026, von 14.00 bis 17.00 Uhr**

**Das diesjährige Motto lautet: «Spiel»**

- Bibliothek und Singsaal für Gross und Klein geöffnet
- Kaffee & Kuchen
- Lesen
- Spiele spielen
- Puzzeln
- Bücherflohmarkt
- Ausleihe in der Bibliothek

**UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN**

| | |
|---|---|
| Montag: | 15.00 – 17.30 Uhr |
| Dienstag: | 15.30 – 17.30 Uhr |
| Mittwoch: | 09.00 – 11.00 Uhr<br>19.00 – 20.30 Uhr |
| Freitag: | 15.00 – 17.30 Uhr |
| Samstag: | 10.00 – 12.00 Uhr |

Möchten Sie wissen, welche Neuheiten wir haben, dann kommen Sie vorbei oder besuchen Sie unsere Webseite: www.bibliohit.ch > Neuheiten.

# Schweizer Vorlesetag – «D'Fründe vom Zürisee»

**Am Mittwochnachmittag, 3. Juni findet unser Anlass zum Schweizer Vorlesetag statt.**

Rico Gagliardi erzählt aus seinem Buch «D'Fründe vom Zürisee» und singt Lieder aus dem gleichnamigen Hörbuch. Eine klangvolle und interaktive Lesung!

Für alle Kinder ab 4 Jahren. In Zusammenarbeit mit dem Kulturprogramm der Gemeinde Hittnau. Weitere Infos folgen.

*Anzeige*

## Thema-Treff Inneren Frieden kultivieren – wenn die Welt Kopf steht

**Dienstag, 3. Februar, 8.45–11.00 Uhr**
**im Kirchgemeindehaus**
Manchmal fühlt sich das Leben an wie ein einziger Balanceakt – zwischen Terminen, Erwartungen, Sorgen und dem Wunsch nach Ruhe. Und wenn dann noch globale Krisen oder persönliche Herausforderungen dazukommen, scheint innerer Friede oft unerreichbar. Doch was, wenn Frieden nicht von äusseren Umständen abhängig ist? Wir wollen gemeinsam entdecken, wie unser Herz selbst in stürmischen Zeiten zur Ruhe finden kann – nicht durch Verdrängen, sondern durch bewusstes Hinschauen, neues Vertrauen und die Ausrichtung auf eine tiefere Hoffnung.
Janine Oesch, Psychosoziale Beraterin bcb / Leiterin Arbeit von Frauen und Müttern BLB Schweiz. Ihre Kinder werden liebevoll betreut. Unkostenbeitrag CHF 10.–/Person, CHF 16.–/Paar

## StubePraise «Challenge loading…»

StubePraise ist ein Ort für Worship, Gebet, Impulse, Segnung und Gemeinschaft. Wir feiern Gott, leben Gemeinschaft, begegnen einander, tauschen uns aus, singen aus vollem Herzen.

**Samstag, 7. Februar, 20.00–21.30 Uhr**
**im Kirchgemeindehaus**
Ein neues Jahr steht vor uns – neue Herausforderungen stellen sich! Stellen sich mir entgegen? Bieten sich mir an? Traue ich dem Potenzial, das in mir steckt? Möchte ich entdecken, was auch noch möglich wäre? Wie reagiere ich auf die Challenge? Packe ich sie? Oder versuche ich, mich wegzuducken? Eins ist sicher: Gott schenkt keine Herausforderung, für die er nicht auch die nötige Energie und das nötige Talent und seine Begleitung gibt! Dann kann ich die Challenge akzeptieren!

## Weltgebetstag 2026 – Nigeria «Ich will euch stärken, kommt!»

**Ökumenischer Gottesdienst mit Nachtessen,**
**Freitag, 6. März, 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus**
Nigeria liegt an der Westküste Afrikas und erstreckt sich über eine Fläche von 923'768 km² (Schweiz: ca. 41'000 km²). Mit einer Bevölkerung von ca. 230 Millionen Menschen (2024) ist Nigeria das bevölkerungsreichste Land Afrikas.

Die drei grössten ethnischen Gruppen in Nigeria sind die Hausa-Fulani im Norden, die Yoruba im Südwesten und die Igbo im Südosten. Daneben gibt es über 250 ethnische Gemeinschaften und über 500 indigene Sprachen.

Traditionelle afrikanische Religionen umfassen eine Vielzahl von Glaubensrichtungen und Riten. In der Kolonialzeit wurde das Christentum durch europäische Missionare eingeführt. Im Norden ist vor allem der Islam verbreitet.

Die kulturelle Vielfalt Nigerias findet Ausdruck in den farbenfrohen Textilien, wo jedes Muster eine Geschichte über das traditionelle Erbe erzählt. Dazu gehört seit vorchristlicher Zeit das Geschichtenerzählen, die Musik, Tanz und Theater, und in moderner Zeit eine bedeutende Filmindustrie. Die nigerianische Literatur wurde durch die Auszeichnung mit verschiedenen internationalen Preisen weltweit bekannt.

Aus der wechselvollen Geschichte Nigerias seit seiner Unabhängigkeit von der britischen Kolonialherrschaft (1960) sind vielen noch der Biafra-Krieg (1967–1970) und die Terroraktionen der islamistischen Gruppe Boko Haram in Erinnerung. Obschon es in Nigeria Frauen in wichtigen politischen, wissenschaftlichen und kulturellen Ämtern gibt, sind viele Rechte für Frauen noch nicht verwirklicht. Davon erzählen Frauen aus verschiedenen geografischen und sozialen Kontexten in der aktuellen Liturgie.

Unter dem Titel «Ich will euch stärken, kommt!» – einer Kurzfassung des bekannten Bibelwortes Jesu «Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken» (Mt 11,28) – schildern sie ihre alltäglichen Belastungen und wie sie im Glauben «Ruhe für die Seele» finden. Die nigerianische Künstlerin Gift Amarachi Ottah hat dazu ein eindrückliches Titelbild mit der Bezeichnung «Ruhe für die Erschöpften» gestaltet.

Das ökumenische Weltgebetstagsteam lädt sie herzlich zu dieser Feier ein. Wir freuen uns, Ihnen dieses Land und das Leben der Frauen näherzubringen und gemeinsam zu beten.

## Thema-Treff Einen zweiten Blick wagen

**Dienstag, 10. März, 8.45–11.00 Uhr**
**im Kirchgemeindehaus**

Sympathie oder Antipathie gegenüber einer anderen Person entscheidet sich oft beim ersten Blick. Handelt es sich um zufällige Begegnungen, hat das keine weiterreichenden Folgen.

Wie aber gestaltet man den Umgang mit Menschen, welche uns unsympathisch sind, mit denen man im privaten Umfeld oder am Arbeitsplatz auskommen muss? Da lohnt sich ein zweiter Blick! Die Sicht aus einem anderen Blickwinkel, ein Perspektivenwechsel und die Suche nach dem «goldenen Kern» einer Person oder einer Sache können zu einer Bereicherung wie auch zur Reduzierung von Konflikten führen.
Monica Kunz, Supervisorin, Mediatorin und Coach BSO aus Frauenfeld, lädt in ihrem Referat zum Perspektivenwechsel ein. www.meglio.ch. Ihre Kinder werden liebevoll betreut. Unkostenbeitrag CHF 10.–/Person, CHF 16.–/Paar

## StubePraise Gnade – gratis und billig?

StubePraise ist ein Ort für Worship, Gebet, Impulse, Segnung und Gemeinschaft. Wir feiern Gott, leben Gemeinschaft, begegnen einander, tauschen uns aus, singen aus vollem Herzen.

**Samstag, 21. März, 20.00–21.30 Uhr**
**im Kirchgemeindehaus**

Wer bin ich, wenn ich nicht mehr Vollgas-Leistung erbringen kann? Wer drängt mich, immer voll bereit zu sein? Ich selbst? Die anderen? Gott? Und wenn Gott gnädig auf mich schaut, ist das nicht etwas billig? Einfach chillen, weil er mich liebt? Wer zahlt, wenn ich «gratis» geliebt werde?

Wir nähern uns in dem Gottesdienst dem Geheimnis der Gnade, die Jesus nicht gratis gekauft hat, sondern mit seinem Leben!

## Eröffnungsfest Arche Noah

**Sonntag, 15. März, ab 10.00 Uhr**
**Das Festprogramm wird noch bekannt gegeben.**

Die Kirche und das Pfarramt freuen sich sehr darauf, die Eröffnung der Arche Noah mit Ihnen zu feiern.

*Anzeige*

Eisenhut Bikes
www.eisenhut-bikes.ch

**Wir reparieren alle gängigen Marken**

Bosch, Panasonic, Shimano und Brose Motoren gehören zu unserem Alltag!

**Hol- und Bringservice**

Bliggenswilerstrasse 8b
8494 Bauma
Telefon 052 386 22 11

**Winteröffnungszeiten**
Mo–Fr: 13.30–17.30 Uhr
Ab April reguläre Öffnungszeiten

# Wir sind für Hittnau da!

Wieder
in die
Schulpflege

## Nathalie
# Krummenacker

www.www.svp-hittnau.ch/personen/nathalie-krummenacker

Für eusi Lüüt

SCHWEIZER QUALITÄT SVP Die Partei des Mittelstandes

# Wir sind für Hittnau da!

Wieder
Gemeinderat und
neu
Gemeindepräsident

## Reto
# Huber

www.svp-hittnau.ch/personen/reto-huber

Für eusi Lüüt

SCHWEIZER QUALITÄT SVP Die Partei des Mittelstandes

# Wir sind für Hittnau da!

Wieder
in die
Sozialbehörde

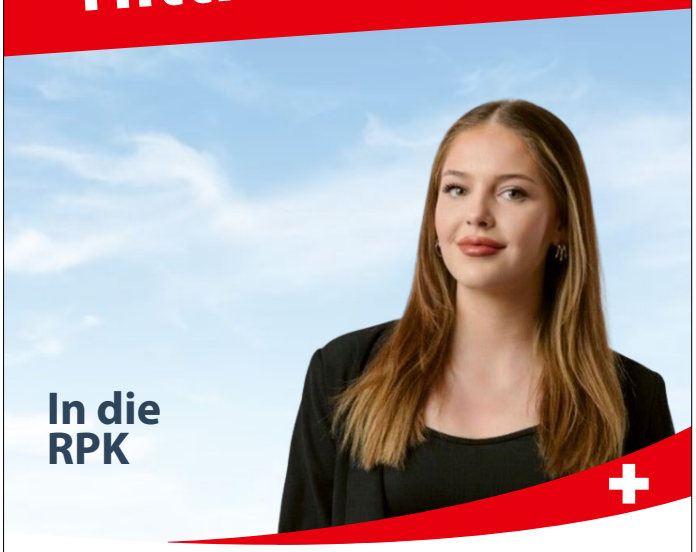
## Martina
# Suter

www.svp-hittnau.ch/martina-suter

Für eusi Lüüt

SCHWEIZER QUALITÄT SVP Die Partei des Mittelstandes

# Wir sind für Hittnau da!



In die
RPK

## Lia
# Krummenacker

Für eusi Lüüt

SCHWEIZER QUALITÄT SVP Die Partei des Mittelstandes

## Personelles

Herzlich willkommen heissen wir Luc van Doornick im Team der Organisten! Du wirst nicht nur bei den italienischsprachigen Gottesdiensten spielen, sondern auch in den weiteren Gottesdiensten unserer Pfarrei. ■ Marcel Stoop und Ludwig Widmann

## Erwachsenenbildungsangebot «Atempause»

**Dienstag, 3. März 2026, 19.00 Uhr**

Daniel Süss ist Professor für Medienpsychologie und Pfarreimitglied. Er hält im Pfarreisaal einen Vortrag über «Chancen und Risiken von Social Media und Künstlicher Intelligenz im Alltag von Erwachsenen». Danach sind alle herzlich zum Beisammensein mit Brot, Käse und Wein eingeladen. Der Vortag ist gratis und erfordert keine Anmeldung. Alle Infos finden Sie auf den Flyer in Kirche oder auf www.benignus.ch. ■ Das Atempauseteam: Michaele Madu, Ulrike Zogg und Käthi Wirth

## Neu: Offene Kurzberatung

Themen: Alltag, Familie, Wohnen, Arbeit und andere. Kostenlos, vertraulich und ohne Anmeldung. Freitags von 14 bis 16 Uhr in der Bibliothek, Im Platz 1, 8330 Pfäffikon. ■ Claudia Heger

## Fastenaktion 2026 – Guatemala

Dieses Jahr sammeln wir für das Projekt Unterdrückung von indigenen Gemeinschaften in Guatemala. In diesem Land werden Indigene in allen Bereichen diskriminiert. 40 Prozent leben in extremer Armut und zwei Drittel der indigenen Kinder unter fünf Jahren sind chronisch unterernährt. Die Projekte von Fastenaktion unterstützen die Familien dabei, ein würdiges und erfülltes Leben zu führen. Im Zentrum stehen eine nachhaltige Ernährung mit agrarökologischen Methoden und der Einsatz für Ihre Rechte. Falls Sie auch einen Beitrag leisten möchten, freuen wir uns über eine Spende direkt auf das Postkonto: 60-19191-7 / IBAN: CH16 0900 0000 6001 9191 7

**Das Seelsorgeteam dankt Ihnen herzlich für Ihre Spende! Alle Anlässe während der Fastenzeit finden Sie auf www.benignus.ch/fastenaktion**

## Saatgutaktion in der Fastenzeit

Wir verkaufen Saatgutbriefchen mit Wildblumen bei der Rosenaktion, den Fastensonntagen und anderen Veranstaltungen für das diesjährige Guatemala-Projekt der Fastenaktion.

**AUSBLICK**

| | |
|---|---|
| **Sonntag** | **1. Februar** |
| 9.45 Uhr | Gottesdienst Benignus-Tag, Apéro riche |
| **Donnerstag** | **26. Februar** |
| 14.00 Uhr | Gottesdienst für den Frauenverein |
| 15.00 Uhr | Generalversammlung des Frauenvereins |
| **Sonntag** | **22. März** |
| 10.30 Uhr | Ökum. Gottesdienst zum Suppentag in der ref. Kirche Russikon, anschl. Suppenessen |
| **Sonntag** | **29. März** |
| 9.45 Uhr | Gottesdienst am Palmsonntag mit Mahlfeier, anschl. Apéro |

**Santa Messa**
8.2./22.2./8.3./22.3., jeweils um 11.15 Uhr
28.3. um 18.00 Uhr

**Liturgia della Parola**
1.2./15.2./1.3./15.3., jeweils um 11.15 Uhr

Unsere regulären Gottesdienste und Anlässe finden Sie mit detaillierten Infos auf www.benignus.ch

## Tandem «zäme da»

Das Tandemprojekt verbindet Menschen mit Fluchtgeschichte und Freiwillige aus der Schweiz. Alle zwei Wochen treffen sich die Tandems für zwei Stunden, üben Deutsch, tauschen sich über Alltag und Gewohnheiten aus oder unternehmen etwas gemeinsam – ein gegenseitiges Lernen. Freiwillige, die Zeit und Interesse an Begegnungen haben, melden sich bei Claudia Heger, 043 288 70 74.

## Konzert Andrew Bond

**Palmsonntag, 29. März 2026, 11.30 Uhr**

Der berühmte Kinderliedermacher Andrew Bond spielt am 29. März 2026 in der Kirche St. Benignus ein einstündiges Konzert für Klein und Gross. Nach dem Konzert gibt es im Pfarreisaal einen kleinen Imbiss.

Ticketverkauf: www.benignus.ch/andrewbond.

## Vakanz Kirchenpflege

Für unser Gremium suchen wir nach Vereinbarung ein weiteres Mitglied der Kirchenpflege. Alle Infos und die Voraussetzungen finden Sie auf www.benignus.ch/vakanz-in-der-kirchenpflege. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Präsidentin der Kirchenpflege, Aneta Stepien, aneta.stepien@benignus.ch, 076 326 51 52. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

# Wir kandidieren erneut für die Schulpflege,

weil uns die Schule Hittnau am Herzen liegt und wir uns für passende Lösungen einsetzen.

bisher

**Muriel Signer Dübendorfer**

Abteilungsleitung Facility Management, verheiratet, 2 Kinder, parteilos

bisher

**Christine Cavigelli**

Kommunikationsspezialistin, verheiratet, 1 Kind, parteilos

**«Zuhören, anpacken, gestalten – für ein Dorf, in dem wir alle gerne leben.»**

**SABRINA MAIONE**

**«Für ein Hittnau, in dem sich Familien zuhause fühlen, heute wie auch morgen.»**

**RAPHAEL HINTERMANN**

GEMEINDEWAHLEN
8. MÄRZ 2026

**In den Gemeinderat, neu**

Das FORUM Hittnau steht für eine sachliche, verantwortungsbewusste und kluge Dorfpolitik.
**www.forum-hittnau.ch**

**FORUM**
**Hittnau**
Politik Umwelt Kultur

# Winterrätsel

## WIR VERLOSEN

**einen Gutschein der Konditorei Janz, Wila und Wetzikon, im Wert von CHF 50.–**

Senden Sie uns das Lösungswort zusammen mit Name, Adresse und Telefonnummer per E-Mail an spiel@hittnauintern.ch oder per Post an Stoz Werbeagentur AG, Verlag «Hittnau INTERN», Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH.

**Einsendeschluss: 20. Februar 2026**

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren.

Wir bedanken uns bei der Konditorei Janz, Wila und Wetzikon, für die freundliche Unterstützung.

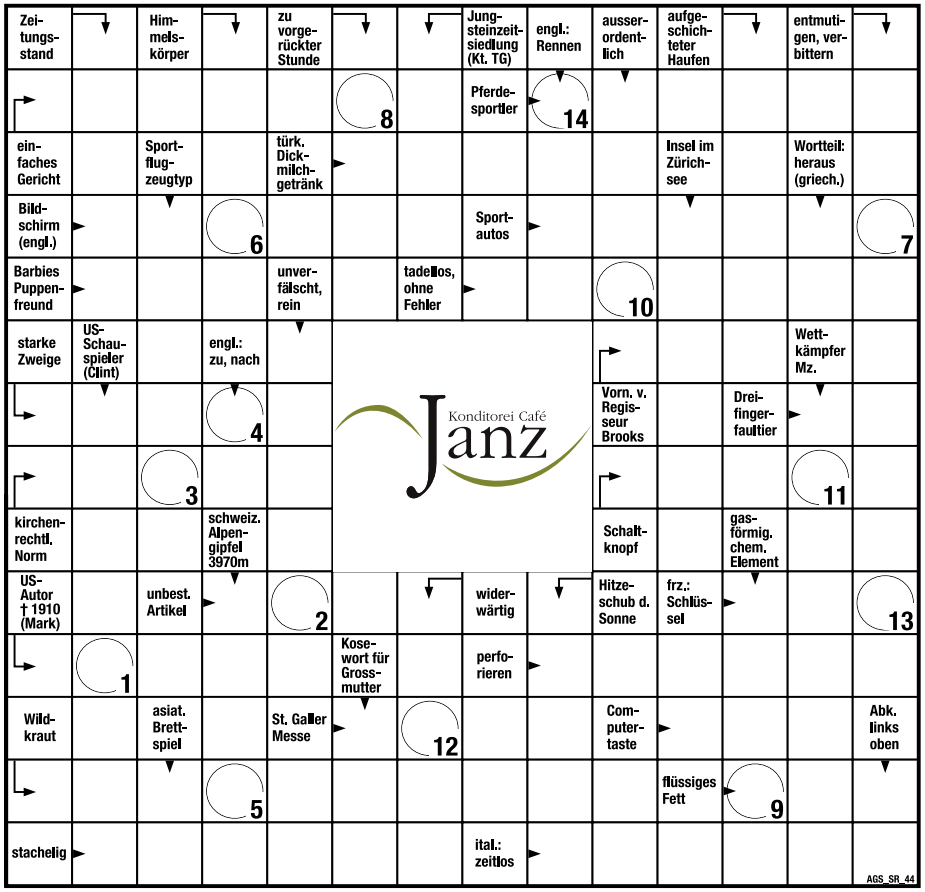
## AUSLOSUNG ADVENTSRÄTSEL

Wir gratulieren der Gewinnerin **Frau Trudi Rebsamen** sehr herzlich. Sie gewinnt einen Gutschein der Konditorei Janz, Wila und Wetzikon, im Wert von CHF 500.–.

**Lösung** der letzten Ausgabe

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | K | | S | | U | A | | | | S | | Z | |
| B | L | U | T | U | N | G | | U | P | D | A | T | E |
| | U | | A | | S | A | U | N | A | | H | | H |
| | F | E | N | D | E | R | | A | R | K | A | D | E |
| | T | C | S | | R | | R | U | M | O | R | E | N |
| | | H | | G | | | | | A | H | A | | N |
| A | R | O | M | A | | | | | | O | | A | A |
| R | E | E | D | E | | | | | H | U | E | N | E |
| | A | N | | N | | | | | | T | | T | G |
| | K | | E | S | E | L | | F | | | S | I | E |
| S | T | U | T | E | | A | | A | N | F | A | L | L |
| | I | | A | | A | C | D | C | | U | F | O | |
| R | O | S | T | S | C | H | U | T | Z | | E | P | I |
| | N | I | S | C | H | E | | S | P | E | S | E | N |

CHRISTSTOLLEN




**Lösungswort**

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | |

*Anzeige*

# Zahnunfall – was ist zu tun?

**Zahnunfälle sind gerade im Umgang mit Kindern oder bei sportlichen Aktivitäten relativ häufig, bis 50% der Kinder erleiden bis zum 16. Altersjahr eine Zahnschädigung durch Unfall.**

Unfälle kommen immer überraschend, mit wenigen richtigen Reaktionen können die Prognosen auch stark geschädigter Zähne deutlich verbessert werden.

Jeder Zahnunfall sollte vom Zahnarzt untersucht und der Versicherung gemeldet werden, denn auch scheinbar harmlose Verletzungen können später Komplikationen verursachen.

**Tritt ein Unfallereignis ein:**

- Bewahren Sie Ruhe und handeln Sie überlegt.
- Gibt es Hinweise auf schwerere Verletzungen, Hirnerschütterung, Gesichtsschädelverletzung, Augenverletzungen etc., die eine ärztliche Notfalltherapie notwendig machen?
- Stillen Sie Blutungen und entfernen Sie Verunreinigungen mit sauberen Stofftaschentüchern oder Gazekompressen soweit möglich.
- Versuchen Sie das Ausmass der Verletzungen abzuschätzen:
  - Weichgewebeverletzungen (Lippe, Zahnfleisch, Zunge)?
  - Zähne fehlend, verschoben, abgebrochen?
- Suchen Sie fehlende Zähne oder Zahnteile am Unfallort.
- Milchzähne und bleibende Zähne werden oft unterschiedlich behandelt, das Alter und der Entwicklungsstand des Gebisses ist wichtig.

**Tipps:**

- Bei kleinen Kindern sind die Behandlungsmöglichkeiten (Milchzähne, Kooperation) oft sehr eingeschränkt. Die Versorgung von Wunden, das Beruhigen und Ablenken der Kinder (Deeskalation) kann oft in den Vordergrund gestellt werden, dies verbessert häufig die Möglichkeiten für eine spätere zahnärztliche Untersuchung oder Behandlung in stressfreier Atmosphäre.
- Zahnrettungsboxen («SOS Zahnrettungsbox, Miradent», «Dentosafe») an Orten zur Verfügung halten, wo sich viele aktive Kinder aufhalten
- Merkblatt/Poster für Zahnunfälle unter: www.zzm.uzh.ch/de/patienten/downloads/mb-kinder.html

**Wohin bei einem Zahnunfall?**

- In erster Linie den Privatzahnarzt/Familienzahnarzt konsultieren, dieser kennt gegebenenfalls auch die Vorgeschichte der Zähne.
- Meist geschehen Unfälle auswärts, abends oder an Wochenenden. Der regionale Notfalldienst im Kanton Zürich wird über das Aerztefon unter 0800 33 66 55 vermittelt. Lokal sind auch Gesundheitszentren mit Notfalldienstangeboten verfügbar (Ferienorte, grössere Agglomerationen).

## Milchzähne

| Schädigung | Behandlung? |
|---|---|
| Stück abgebrochen | Bei kleineren Ecken oder Kanten ist eine Behandlung nicht dringlich, es kann innert Tagen ein Zahnarzt aufgesucht werden. Bei grossen Zahnteilen oder Blutung aus dem Zahn sind Schmerzen möglich, deshalb sollte am selben Tag ein Zahnarzt konsultiert werden. |
| Zähne gelockert | Eine Behandlung ist nicht dringend, es kann innert Tagen ein Zahnarzt aufgesucht werden. |
| Zähne verschoben | Eine Behandlung ist rasch nötig, denn verschobene Zähne können nur am selben Tag, möglichst kurz nach dem Unfall zurückbewegt werden. Beachte: hineingeschlagene Zähne können meist nicht zurückgeschoben werden, haben aber ein höheres Schädigungspotenzial für die darunterliegenden bleibenden Zähne. Eine Behandlung ist deshalb nicht sehr dringlich, eine Befundaufnahme mit Schadenmeldung ist aber wegen Folgeschäden umso wichtiger! |
| Zahn herausgeschlagen | Ausgeschlagene Milchzähne können kaum wieder eingesetzt werden, eine Behandlung ist deshalb nicht dringend, die zahnärztliche Befundaufnahme kann innert Tagen erfolgen. |

## Bleibende Zähne

| **Schädigung** | **Behandlung?** |
|---|---|
| Stück abgebrochen | Bei kleineren Ecken oder Kanten ist eine Behandlung nicht dringlich, es kann innert Tagen ein Zahnarzt aufgesucht werden. Bei grösseren Zahnanteilen oder gar Blutung aus dem Zahn sollte jedoch möglichst rasch (Stunden) ein Zahnarzt aufgesucht werden. Beachte: grosse Zahnteile sollten feucht gehalten und mitgenommen werden, da sie eventuell wieder befestigt werden können. |
| Zähne gelockert, verschoben oder hineingeschlagen | Eine Behandlung ist dringend (Stunden), besonders bei hineingeschlagenen Zähnen! Der Zahn sollte an seinen Platz zurückbewegt und mit einer Schiene fixiert werden, eventuell ist zusätzlicher Einsatz von Medikamenten sinnvoll. |
| Zahn herausgeschlagen | Eine Behandlung ist dringend (so rasch als möglich)!<br>■ Falls möglich, sollte der Zahn wieder in den Kiefer gesteckt werden!<br>■ Wenn nicht möglich, Zahn in Zahnrettungsbox oder in Kochsalzlösung (physiologisch), Milch oder Plastiksack mit Speichel feucht halten! Zahn nicht an der Wurzel anfassen, nicht mit Wasser abspülen oder desinfizieren! |

*Anzeige*

**LUST AUF EIN SPANNENDES SOMMERLAGER?**
DANN BIST DU BEI UNS GENAU RICHTIG!

**WER KANN MITKOMMEN?**
EINGELADEN SIND ALLE KINDER UND JUGENDLICHEN VON DER 1. BIS ZUR 9. KLASSE.

**WANN?**
DAS LAGER FINDET VOM 18. BIS 25. JULI 2026 STATT.

**WAS ERWARTET DICH?**
GEMEINSAM ENTDECKEN WIR SPANNENDE GESCHICHTEN AUS DER BIBEL. DER GROSSTEIL DES PROGRAMMS FINDET IN ZWEI ALTERSGRUPPEN STATT. SPIEL, SPASS UND SPORTLICHE AKTIVITÄTEN KOMMEN DABEI NICHT ZU KURZ.

**KOSTEN**
DER LAGERBEITRAG BETRÄGT CHF 150.– PRO KIND, JEDES WEITERE KIND DERSELBEN FAMILIE CHF 50.–. SOLLTE DER BEITRAG NICHT MÖGLICH SEIN, FINDEN WIR GERNE EINE LÖSUNG.

**WO?**
PLATTENSTRASSE 33, 8335 HITTNAU
WEITERE INFORMATIONEN FOLGEN.

**ANMELDUNG**
ANMELDESCHLUSS: 31. MAI 2026

**FRAGEN?**
JOVAN UND DAMARIS HEINIGER
HEINIGER.DAMARIS@GMAIL.COM
TEL. JOVAN: 079 279 08 40
TEL. DAMARIS: 079 532 74 40

*Wir freuen uns auf dich!*

**ANMELDUNG:**
NAME, VORNAME:
STR. / ORT:
GEB. DATUM / KLASSE:
ELTERN:
TEL. NR. / E-MAIL:
EINSENDEN AN: Jovan und Damaris Heiniger, Plattenstrasse 33, 8335 Hittnau ZH, Tel. 079 532 74 40, heiniger.damaris@gmail.com

# Ein Name, der für vieles steht – Christian Wildhaber GmbH

**Die Christian Wildhaber GmbH ist ein kleines, inhabergeführtes Ein-Mann-Unternehmen mit Sitz in Unterhittnau.**

Nach meiner Schreinerlehre sammelte ich über mehrere Jahre wertvolle Erfahrungen in unterschiedlichen Betrieben und Bereichen des Holzhandwerks.

Im Jahr 2012 entschied ich mich, meine Kenntnisse zu vertiefen und absolvierte die Weiterbildung zum Sachbearbeiter Planung, was mich schliesslich dazu motivierte, im Jahr 2015 die Eidgenössische Prüfung zum Projektleiter erfolgreich abzuschliessen.

Meine eigene Schreinerei gründete ich 2019 – mit dem Ziel, schöne, qualitativ hochwertige und fair kalkulierte Schreinerarbeiten anzubieten. Ob Böden, Möbel, Küchen, Innenausbau, Türen und Fenster oder eine neue Terrasse – ich fertige und montiere alles individuell und mit grosser Sorgfalt.

Ganz gleich, ob Sie eine neue Küche mit Fensteraustausch, einen kompletten Umbau Ihres Eingangsbereichs mit Garderobe und Boden, oder ein massgefertigtes Möbelstück wie ein Sideboard oder einen Tisch wünschen – gemeinsam mit Ihnen entwerfe und realisiere ich Ihr persönliches Wunschprojekt.

Christian Wildhaber

**KONTAKT**

**Christian Wildhaber GmbH**
Pfäffikerstrasse 54
8335 Hittnau
079 419 62 72
www.de-schriiner.ch

*Anzeige*

WENN WÄNDE SPRECHEN KÖNNTEN: SIE WÜRDEN UNS EMPFEHLEN.

seit 1998
ellis casis

SVIT Elliscasis Immobilien GmbH 8620 Wetzikon www.elliscasis.ch

# Zum Gedenken an Ernst Haldimann

Mit grosser Freude an seinem Beruf gründete Ernst Haldimann die Firma Haldimann Plattenbeläge, in der er auch Lehrlinge ausbildete. Von 1978 bis 1982 präsidierte er den Gewerbeverein Hittnau. In diese Zeit fiel 1980 das 10-jährige Vereinsjubiläum, das im frisch renovierten Hirschensaal gefeiert wurde. 1981 setzte sich der Verein mit einem Schreiben an die Gemeinde dafür ein, dass der Usego Laden im Oberdorf umgebaut werden konnte – damals ein wichtiger Treffpunkt und Versorger für die Bevölkerung. Im selben Jahr erhielt Hittnau zudem eine Gemeinschaftsantenne und ein neues Kabelnetz, das die Parabolspiegel auf den Dächern ablöste.

Ernst Haldimann war dem Hittnauer Gewerbe eng verbunden. Es war ihm ein Anliegen, dass möglichst viele Mitglieder in lokale Projekte einbezogen wurden. Gemeinsam mit weiteren Handwerkern gründete er Baugesellschaften, plante Überbauungen und achtete darauf, dass die Aufträge im Dorf blieben. So entstand neuer Wohnraum und zahlreiche Arbeiten wurden von Hittnauer Betrieben ausgeführt.

1982 wurde Ernst in den Gemeinderat gewählt. Mit diesem Schritt gab er das Präsidium des Gewerbevereins ab, um sich ganz seinem neuen Amt widmen zu können.

**Wir danken Ernst herzlich für alles, was er für unseren Verein, das Gewerbe und unser Dorf geleistet hat. Sein Engagement bleibt in dankbarer Erinnerung.**

■ Der Gewerbeverein Hittnau

# Andenken an Ernst Haldimann

Ernst Haldimann präsidierte die SVP Hittnau von 2004 bis 2010 sehr erfolgreich. Durch seine präzisen Vorbereitungen zu den Vorstandssitzungen und zu den Parteiversammlungen, unterstrich er seine Dossiersicherheit. Ich erlebte Ernst nie laut und auch bei gegenteiligen Ansichten fanden wir uns immer wieder. Ich schätzte vor allem die Gastfreundschaft, wenn wir unsere Sitzungen bei Ernst und Bethli zuhause durchführen durften. Sie vermittelten uns ein ehrliches «Willkommen-Sein». Nach den Traktanden blieb stets noch Zeit, um sich über andere aktuelle Themen zu unterhalten. Durch seine Erfahrungen im Gemeinderat und Gewerbeverein floss auch sein grosses Wissen in unsere Partei ein. Er verstand es meisterlich, zuzuhören, was ihn in meinen Augen prägte.

Es waren teilweise sehr anspruchsvolle Jahre. Ernst war stets bemüht, aus den Reihen der SVP die notwendigen Kandidaten für die Behörden zu suchen.

**Ernst hat mich überzeugt.**
**Ruhe in Frieden.**

■ Für die SVP-Hittnau, Werner Bosshardt

# Winterbar – 3. Januar 2026

Schon gehört die Winterbar 2026 der Vergangenheit an. Am 3. Januar durften wir trotz eisiger Temperaturen zahlreiche gut gelaunte Gäste an unserer Schneebar bei der Station Hittnau begrüssen. Die Kälte hielt niemanden davon ab, vorbeizuschauen und gemeinsam ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

Für wohltuende Wärme sorgten feine Würste vom Grill, eine kräftige Bündner Gerstensuppe sowie verschiedene heisse Getränke an der Bar. Die Stimmung war fröhlich und das Zusammensein ein echtes Highlight zum Jahresbeginn.

**Die nächste Winterbar findet am 2. Januar 2027 statt – wir freuen uns schon jetzt darauf.**

Ein herzliches Dankeschön an alle Besucherinnen und Besucher sowie an unsere engagierten Helferinnen und Helfer für eure wertvolle Unterstützung.

■ Eventverein Rampesäu

## KULTUR IM REX PFÄFFIKON (ZH) Rex

Samstag, 7. Februar 2026, 20.00 Uhr

### COBARIO: «Strings on Fire»

**Mitreissende Rhythmen und orchestraler, energiegeladener Sound**

Beim Konzert «Strings on Fire» sucht man nicht selten nach dem Orchester – doch es spielen tatsächlich nur drei Musiker: Herwig Schaffner (Violine), Peter Weiss (Gitarre) und Georg Aichberger (Gitarre), welche die Bühne zum Beben bringen. Mit der Energie ihrer Kompositionen zieht Cobario jedes Publikum in seinen Bann. Das mehrfach ausgezeichnete Trio startete 2006 in Barcelona als Strassenmusikanten. Schon bald folgten Einladungen auf Festivals und dann in die Konzerthäuser Europas, Nordamerikas und Asiens. Mittlerweile haben die Wiener Musiker in über 30 Ländern konzertiert und das Publikum von New York bis Hong Kong begeistert.

Samstag, 7. März 2026, 20.00 Uhr

### IDA JANE: Mix aus Indie Pop und Blues

**Ein kraftvolles Konzert mit Herz, einer rauhen Stimme, wunderschönen Bläsersets und Gitarrengriffen**

IDA JANE ist eine sechsköpfige Band aus der Region Zürich, die seit 2020 mit einer einzigartigen Mischung aus Pop und Blues begeistert. Im Zentrum steht Sängerin Melanie Jane Hakios, deren Geschichten – von einer zweijährigen Fahrradreise über den Pamir Highway bis hin zu Liedern über Liebe, Freundschaft und das Leben – berühren und mitreissen. Begleitet von Gianni Palumbo, Moritz Mayer, Rachid Freudemann, Carlos Dill und Romario Antonilli entsteht ein Sound, der bewegt: Ihre Fröhlichkeit und ihr Temperament sind ansteckend und lassen kein Herz unberührt.

Sonntag, 15. März 2026, 11.00 Uhr

### Hasenmama

**Kindertheater mit Jörg Bohn für die ganze Familie**

Bruno ist am Basteln und will den Kindern erzählen, warum sein Freund Fritz, ein Hase, bei ihm Unterschlupf gefunden hat. Damals, als Fritz noch mit seiner Familie am Waldrand wohnte, war alles gut. Wenn einer der Hasen Geburtstag hatte, gab es ein grosses Fest mit dem besten Kuchen von Mama. Aber nach der Flucht vor dem Fuchs war er plötzlich allein. Zum Glück hatte ihn Bruno gefunden, der auch ein Mittel gegen das Heimweh kennt. Am Ende wird alles gut. Alles? Nein, nicht ganz. Aber Fritz erkennt, dass man auch verloren Geglaubtes wieder finden kann. Wenn auch nicht dort, wo man es gesucht hat.

Sonntag, 29. März 2026, 11.00 Uhr

### Paysages et danses

**Kammermusik-Matinée mit dem Ensemble flutastic**

Mit Werken aus der Feder von J. Sibelius, C. Debussy, B. Smetana, E. Grieg erzählt das Ensemble flutastic von landschaftlichen Weiten, die sich mit anmutigen Tänzen vermischen und verweben. Mit selten gehörtem, aber unvergleichlichem Sound bespielt das Ensemble flutastic alle Instrumente aus der Querflötenfamilie und bietet damit einen einmaligen Hörgenuss.

**Tickets:** Buchhandlung Frau Bucher, Pfäffikon,
Tel. 044 951 25 02 oder unter www.kulturimrex.ch


ENGEL&VÖLKERS

Aïsha Comboeuf

„Immobilie verchaufe ohni Stress – mit Vertraue, Härz und Fachwüsse.“

USTER

043 544 73 00 | Aïsha.Comboeuf@engelvoelkers.com

# Rückblick auf die 17. Nostalgie-Moschtis-/Schüler-Moschtete Impressionen in Wort und Bild

**Aussagen der Schülerinnen und Schüler zur 17. Nostalgie-Moschtis-/Schüler-Moschtete:**

**Max:** Mir häts am beschte gfalle uf em Traktor hocke.
**Jael:** Mir häts gfalle Öpfel zprässe.
**Tom:** Mir händ en feine Zmittag gha.
**Kaya:** Mir häts Etikette Male sehr gfalle.
**Ciro:** Mir häts Moschte mega gfalle.
**Lenja:** Dä frischi Moscht isch fein gsi.
**Nola:** Ich has cool gfunde uf em Hof.
**Debora Frei, Klassenlehrerin:** Mir häts gfalle, de ganz Tag mit de Chind dusse zsi.

Die 17. Nostalgie-Moschtis-/Schüler-Moschtete hat einmal mehr gezeigt, dass die traditionelle Schüler-Moschtete mit den Nostalgie-Moschtis auch in Zukunft gesichert werden muss. ■ Heinz Spiess

*Die revidierte alte Moschti und die neu gebaute Infrastruktur – der ganze Stolz der Nostalgie-Moschtis VVH*

*Mosten macht hungrig – 75 Portionen Essen vom Grill mit reichlich Beilagen, gingen rübis und stübis weg*

*Mit Traktor und Wagen zum Obst Einsammeln – das jährliche Schüler-Highlight*

*Niemand zu klein, um dabei zu sein*

*Mit dem gesammelten Obst hinauf auf der neuen Treppe zur Obstmühle*



# Detektiv Allegro – «Der vierte Fall» Ein interaktives Konzert für die ganze Familie

**Unser nächstes Projekt – ein interaktives Familienkonzert – ist in Planung, und erste Proben fanden bereits statt. Ausgerüstet mit Hut, Ledermantel und Taschenlampe, bereit für die schon lange ersehnten Ferien, betritt Detektiv Allegro die Bühne. Er «verzaubert» die grossen und kleinen Zuhörerinnen und Zuhörer von Beginn weg mit seiner Stimme, grosser Schauspielkunst, Witz und Charme.**

Der «vierte Fall» benötigt für die Aufklärung die Kinder und die Musikerinnen und Musiker der Brass Band Hittnau. Alle Instrumente der Band werden in einer gut stündigen Präsentation vorgestellt. Dies ist gelebte Musikvermittlung in direktester Form. Unterstützt durch die Schule Hittnau darf die Brass Band Hittnau im Rahmen der kulturellen Förderung den Kindern am **25. März 2026** den «vierten Fall» in der Schule Hittnau vorstellen.

Hat Ihrem Kind das Programm so gut gefallen, dass es das Konzert gern noch einmal gemeinsam mit Ihnen erleben möchte? Das ist gar kein Problem. Reservieren Sie sich den **27. März 2026.** Um 19.00 Uhr startet die Aufführung des Detektivs Allegro noch einmal, und wir führen direkt im zweiten Teil unser Frühlingskonzert auf, wo Sie, wie gewohnt, typische und abwechslungsreiche Brass Band Musik geniessen können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch mit der ganzen Familie, und wer weiss, vielleicht können wir das eine oder andere Kind begeistern, ein Instrument zu spielen.

Für weitere Informationen besuchen Sie www.detektivallegro.ch oder www.brassbandhittnau.ch

# Kerzenziehen 2025

**Im Zivilschutzraum war ordentlich viel los! Über den gesamten Zeitraum von 13 Tagen wurden dieses Mal rund 450 Kilogramm Wachs verbraucht! Herzlichen Dank an alle Besucherinnen und Besucher, ob gross oder klein.**

Das Interesse der Schulklassen war auch dieses Jahr wieder sehr gross und das Angebot wurde rege genutzt. Insgesamt durften wir 11 Schulklassen mit rund 220 Schülerinnen und Schülern empfangen. Die Freude bei den Kindern sowie bei den Lehrpersonen war gross, und es entstanden wunderschöne Kerzen, die mit viel Herzblut, Fantasie und konzentriertem Arbeiten gefertigt wurden.

**Ein grosses Dankeschön** geht an alle unermüdlichen und unverzichtbaren Helferinnen und Helfer vor, während und nach dem Kerzenziehen. Ein besonderer Dank gilt Tom Staffelbach und seinem Team für die grossartige Unterstützung auf dem Schulgelände, der Gemeinde und dem Werkhof-Team, Christian Wolf und Andy Müller für die unverzichtbare Zusammenarbeit im Zivilschutzraum, Corina Bettosini für die schönen Flyer sowie Andreas Wegmann und der Firma Jampen für die grosszügige und unentgeltliche Unterstützung bei der neuen Holzinstallation.

Dank euch allen ist das Kerzenziehen erneut zu einem fantastischen Erlebnis für alle Besucherinnen und Besucher sowie für die Schulklassen geworden!

Mit all diesen schönen Erinnerungen freue ich mich schon heute auf das kommende Kerzenziehen im November und wünsche euch allen bis dahin eine glückliche Zeit. ■ Karin Sillitto

# Samichlausbesuche 2025

**Der Samichlausbesuch brachte in Hittnau auch in diesem Jahr zwei besondere Tage voller Nähe und Freude. Am 5. Dezember und am 6. Dezember warteten viele Kinder mit sichtbarer Spannung auf das vertraute Klopfen an der Tür. Als der Samichlaus eintrat und die Schmutzlis ihn begleiteten, entstand in zahlreichen Haushalten eine ruhige und warme Atmosphäre. Kinder trugen Gedichte vor, erzählten kleine Geschichten oder standen einfach staunend vor dem Samichlaus.**

In Hittnau hat diese Tradition einen festen Platz im Leben vieler Familien. Viele Erwachsene erinnern sich an eigene Erlebnisse aus ihrer Kindheit und empfinden es als etwas Bedeutendes, dass ihre Kinder nun ähnliche Erfahrungen machen dürfen. Die Freude über den Besuch zeigte sich in jedem Haus anders. Einige Kinder waren aufgeregt, andere suchten die Nähe ihrer Eltern, doch alle nahmen die Begegnung ernst und offen an. Der Samichlaus sprach ruhig und wertschätzend, die Schmutzlis unterstützten mit viel Feingefühl. So entstand eine Begegnung, die Vertrauen schuf und vielen Kindern ein intensives Erlebnis ermöglichte.

Der Einsatz der Samichläuse und Schmutzlis verdient grossen Dank. Sie bereiteten sich sorgfältig vor, besuchten viele Haushalte und zeigten in jeder Situation Geduld und Aufmerksamkeit. Diese Aufgabe verlangt viel Zeit und Engagement. Genau dafür spricht auch der Frauenverein Hittnau seinen aufrichtigen Dank aus. Ohne diese Bereitschaft wären die Besuche in dieser Form nicht möglich.

Nach den beiden Besuchstagen spürte das ganze Team, wie viel diese Tradition für Hittnau bedeutet. Die Erinnerungen an diese Begegnungen wirken nach und bleiben für viele Familien wertvoll. Der Frauenverein freut sich bereits auf das kommende Jahr und auf weitere Momente, die Kinder und Erwachsene in Hittnau miteinander verbinden. ■ Sabrina Maione

VORANZEIGE

## Jubiläums-Generalversammlung Frauenverein Hittnau

**Der Frauenverein Hittnau feiert 2026 sein 165-jähriges Bestehen – ein besonderer Meilenstein, den wir gemeinsam feiern möchten.**

Deshalb findet die kommende Generalversammlung in einem festlichen und aussergewöhnlichen Rahmen statt.

**Datum:** Freitag, 20. März 2026
**Ort:** Restaurant Golf & Country Club Hittnau

Die persönlichen Einladungen an unsere Mitglieder werden im Februar per Post verschickt.

Wir freuen uns sehr auf diesen besonderen Anlass und auf ein schönes gemeinsames Jubiläum!
■ Vorstand Frauenverein Hittnau

# Loipen Cup 2026

Am **Samstag, 7. Februar 2026,** geht der Loipen-Cup in die vierte Runde. Unser Anlass soll die Hittnauer Bevölkerung und die der näheren Umgebung zum Langlaufsport bewegen. Wir garantieren auch in diesem Jahr spannende Wettkämpfe und ebenso gute Stimmung. Unser Anlass richtet sich an alle Langlaufbegeisterten und die, die es noch werden wollen.

Die lokale Langlaufschule Frischluftsport bietet am Morgen vor dem Anlass einen gratis Schnupperkurs für Erwachsene und Kinder an, wobei für Kinder sogar die Ausrüstung zur Verfügung gestellt wird. Infos und Anmeldung unter www.frischluftsport.ch.

Du hast noch keine eigene Ausrüstung für den Loipen-Cup? Kein Problem, auf unserer Homepage kannst du dir deine Ausrüstung für den Wettkampf zusammenstellen und am Renntag bei uns auf Platz abholen.

Den Abschluss des Events bilden die Rangverkündigung nach dem Wettkampf und ein leckeres Fondue im beheizten Festzelt. Dabei sind auch Personen willkommen, welche nicht am Wettkampf teilnehmen.

Weitere Informationen findest Du unter loipencuphittnau.ch

Wir freuen uns auf einen gelungenen Anlass.
■ Das Loipen-Cup OK

| TAGESPROGRAMM | |
|---|---|
| **12.00–13.00 Uhr** | Nachanmeldungen |
| **13.00 Uhr** | Start Kinderlauf (U10, U12, U14) |
| **13.30 Uhr** | Start Damen |
| **13.45 Uhr** | Start Herren |
| **15.00 Uhr** | Finalläufe Damen/Herren |
| **15.15 Uhr** | Start Fun-Staffel |
| **17.00 Uhr** | Rangverkündigung |
| | Anschliessend Fondueplausch |

# Jungschützenkurs Hittnau 2026

**Unverbindlicher Infoabend am Samstag, 7. März 2026, 13 bis 17 Uhr im Schützenhaus Hittnau. Danach kannst du entscheiden, ob du mitmachen willst!**

**Wer:** Alle Damen und Herren zwischen 10 und 19 Jahren, Schweizer Bürger.

**Was:** Jungschützenkurs. Unser Ziel ist es, die Jungschützen/-schützinnen mit dem Sturmgewehr 90 und dessen sicherer Handhabung im Schiessen auf 300 m vertraut zu machen.

**Kosten:** Der Jungschützenkurs ist kostenlos. Für den Abschlussabend wird ein Unkostenbeitrag von CHF 100.– erhoben. Nach erfolgreich absolviertem Kurs werden CHF 50.– zurückerstattet.

**Anmeldung:** Nicholas Rey, 076 822 38 00, nicholas@haselweid.ch

Wir freuen uns auf euren Besuch! ■ Adrian Flückiger

**Garage Glättli AG**
Isikerstrasse 2
8335 Hittnau
043 288 60 30
auto@garage-glaettli.ch

100 JAHRE SEIT 1925 Garage Glättli HITTNAU

huus verchauf

**DK Hausverkauf AG**
Turmstrasse 7, 8330 Pfäffikon ZH
www.huusverchauf.ch

Aktuell:
Gartenplanung
Gartenberatung

keller & meier
GARTEN-LEBEN

044 995 13 70
Pfäffikon ZH
www.keller-meier.ch

ALLES IM GRÜNEN BEREICH

Grafikdesign | Webdesign
Druckproduktion

**druckteam**
grafik | web | druck

DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5
8620 Wetzikon

+41 44 930 50 80
info@druckteam.ch
www.druckteam.ch

ARCHI NOVA

**Bauen heisst Vertrauen –**
**Vertrauen heisst uns kennen**

Architekturbüro
Markus Schaufelberger
Russikerstrasse 19, Atelier 1
8330 Pfäffikon ZH

Mobile 079 423 35 90
info@archi-nova.ch
www.archi-nova.ch

# Belgische Machtdemonstration in Hittnau

**Der Belgier Lander Loockx zeigte sich am Internationalen Radquer in Hittnau vom 7. Dezember 2025 dominant und gewann das Rennen mit 1:31 Minuten Vorsprung vor Théo Thomas (FRA). Als bester Schweizer wurde Lars Sommer Vierter.**

Das Wetter bot, was Radquer-Fans lieben: Schlamm in allen Formen der Klebrigkeit. Als Folge der Niederschläge am Vortag und in der Nacht präsentierte sich die ohnehin schon anspruchsvolle Strecke noch herausfordernder. Vor allem die Schlosshügel-Abfahrt wurde im Lauf des Tages zu einer sehr glitschigen Passage, die auch in der Elite-Kategorie etliche Stürze provozierte.

### Erdrückende Dominanz von Lander Loockx

Das Elite-Feld kannte einen klaren Favoriten: Den Gesamtführenden Théo Thomas (FRA), der im laufenden Cup bereits zweimal zuoberst auf dem Treppchen gestanden und somit den Cup-Gesamtsieg schon auf sicher hatte. Auch der Belgier Lander Loockx wurde als Anwärter für eine Top-Platzierung gehandelt.

Loocks und Thomas setzten sich denn auch gleich an die Spitze des rund 30 Athleten umfassenden Fahrerfeldes. Loockx zündete umgehend ein wahres Feuerwerk und vermochte sich schnell und deutlich abzusetzen, dies nicht zuletzt dank einer guten Bewältigung der extrem selektiv gewordenen Schlosshügel-Abfahrt. Als Verfolger-Duo etablierten sich Thomas und Rémi Lelandais (FRA). Lars Sommer erschien als bester Schweizer auf Rang 5, später auf Rang 4.

Loocks drehte an der Spitze souverän seine Runden. Zu Rennmitte schien die Frage höchstens noch, wie die beiden verbleibenden Podestplätze besetzt sein würden. Thomas erschien auf Position zwei, dies rund 30 Sekunden vor Lelandais. Sommer behauptete sich auf Rang 4. So war das Rennen zu Halbzeit resultatmässig bereits entschieden. Als zweitbester Schweizer erkämpfte sich Nicolas Bard Rang 7.

### Schweizerinnen weisen Französinnen in die Schranken

Drei Französinnen standen in der Favoritinnenrolle am Start des 19 Frauen umfassenden Feldes: Gesamtleaderin Electa Gallezot, Line Burquier und Perrine Clauzel. Auf dem Podest stand schliesslich jedoch mit Clauzel nur eine von ihnen, dafür zwei Schweizerinnen: Rebekka Estermann jubelte zuoberst auf dem Treppchen, Jana Glaus auf Rang 3. Gallezot reichte ein fünfter Rang, um sich als Cup-Gesamtsiegerin feiern zu lassen.

Rebekka Estermann mischte gleich zu Beginn des Rennens in den vordersten Positionen mit. Etwas später befand sich auch Jana Glaus auf dem Vormarsch. Ende der dritten Runde erschien Schweizermeisterin Estermann in Front, Glaus als Dritte; dies nach einem Sturz-Festival in der Schlosshügel-Abfahrt. Estermann baute ihren Vorsprung kontinuierlich aus und sicherte sich damit ihren ersten Sieg im Cup 2025. Sie liebe die Strecke in Hittnau und möge nasse, schlammige Bedingungen, meinte sie nach dem Rennen.

### Sven Fürst bei den Masters unangefochten

Bei den Masters war die Gesamtwertung noch offen, Sven Fürst lag 60 Punkte vor Simon Wäfler. Fürst unterstrich seine Ambitionen auf den Gesamtsieg von Beginn weg, setzte sich an die Spitze des Feldes und war schon bald klar führend. Wäfler blieb ihm auf den Fersen, jedoch mit zunehmendem Rückstand. Die beiden ersten Plätze waren damit vergeben. Auf Rang 3 platzierte sich Frédéric Brandenberger, der Fabian Obrist auf der letzten Runde noch von Rang 3 hatte verdrängen können.

### Cross für alle: VCH-Fahrer mit Ambitionen

Im «Cross für alle» war die Gesamtwertung ebenfalls noch offen. Der Zweitplatzierte Dario Frei vom VCH hatte zwar deutlichen Rückstand auf Jan Eichenberger, aber trotzdem Ambitionen: Er legte einen Blitzstart hin, gefolgt vom Clubkollegen Michael Senn. Beide mussten ihrem hohen Anfangstempo jedoch Tribut zollen. Bald lag Eichenberger vorne und realisierte seinen vierten Sieg im Rahmen des Cups. Die VCH-Fahrer Senn und Frei erkämpften sich die Ränge 8 und 11.

### Clubrennen mit auswärtiger Beteiligung?

Dem eigenen Nachwuchs ermöglichen, Rennluft zu schnuppern: Das gehört zu den Motivationen eines Veloclubs, ein Radrennen zu veranstalten. Was den VC Hittnau und dessen Cycling Eagles betrifft, sah man dies bei den Kids-Kategorien. Diese machten teilweise fast den Eindruck eines VCH-Clubrennens mit auswärtiger Beteiligung. So gehörten etwa bei den Jahrgängen 2018/2019 neun der insgesamt 13 Klassierten den Cycling Eagles an. Dass der Samichlaus als Vorfahrer im Einsatz stand, verlieh den Kids-Kategorien eine ganz besondere Note.

### «Freue mich vor allem über die Nachwuchskategorien»

Thomas Frei, OK-Präsident des VC Hittnau, zog eine positive Bilanz des Anlasses. «Es war wieder einmal richtiges Quer-Wetter», freute er sich über die doch eher garstigen Bedingungen, bei denen die rund 350 Teilnehmenden unterwegs waren. Besonders angetan haben es ihm die Nachwuchskategorien: «Wir hatten erfreulich grosse Starterfelder mit Athletinnen und Athleten, die leistungsmässig etwas zu bieten haben!» ■ Christoph Boog

# Das Wetter meinte es 2025 gut mit der Seniorenwandergruppe Hittnau

**Traditionell schliesst die Seniorenwandergruppe Hittnau ihr Wanderjahr mit dem Jahresend-Essen im Gasthaus Sonne ab. An diesem Anlass ist die Beteiligung jeweils besonders hoch. In gemütlicher Runde genossen die Teilnehmenden das von Urs Schneider liebevoll und delikat zubereitete Menü.**

Nach dem Essen liess Präsidentin Esther Peier das Wanderjahr 2025 nochmals Revue passieren. Es war ein sehr gutes Jahr für die Seniorenwandergruppe Hittnau: Von den 19 geplanten Wanderungen konnten 17 durchgeführt werden. Die zwei aus Wettergründen abgesagten Anlässe sollen im Jahr 2026 nachgeholt werden.

Insgesamt sind 55 Personen bei der Gruppe angemeldet. An den Wanderungen der Wandergruppe und der Bummelgruppe nahmen im Laufe des Jahres 293 Personen teil. Beim Rückblick auf die einzelnen Touren huschte so manchem ein Lächeln übers Gesicht – viele schöne Erinnerungen wurden wach und Details später beim Kaffee lebhaft ausgetauscht.

Unsere Kassierin Ingrid Stalder konnte in ihrem sorgfältig abgefassten Kassenbericht Erfreuliches berichten: Der Mitgliederbeitrag kann unverändert beibehalten werden. Mit dem verwalteten Kässeli werden unter anderem die Spesen der Leiterinnen und Leiter für das Rekognoszieren der Wanderungen entschädigt.

Dass bei der Seniorenwandergruppe Hittnau auch administrativ alles reibungslos funktioniert, dafür sorgt Martha Muntwiler mit grossem Engagement. Sie recherchiert und vermittelt in ihren Einladungen viele interessante Informationen zu den Wandergebieten und führt zudem die Teilnehmerlisten.

Unsere Präsidentin Esther koordiniert mit den Leiterinnen und Leitern die Wanderungen. Am Schluss des Jahresend-Essens erstellen sie zusammen bereits das neue Jahresprogramm. Auch für 2026 stehen tolle Leckerbissen auf dem Programm.

Ein herzlicher Dank gilt Esther Peier, Martha Muntwiler und Ingrid Stalder für ihre wertvolle Arbeit sowie allen Leiterinnen und Leitern für die abwechslungsreichen, gut organisierten Wanderungen und ihren wichtigen Beitrag zur Volksgesundheit.

Urs Frei

**JAHRESPROGRAMM 2026 (TEIL 1)**

**17. März 2026, Wanderer**
Thurweg von Bazenheid, Lütisburg Grämigen nach Mosnang

**24. März 2026, Bummler**
Rapperswil über den Stampf nach Blumenau

**16. April 2026, Alle**
Stadtwanderung Willisau

**7. Mai 2026, Wanderer**
Auf dem Laufsteg zu den Froschkönigen:
Winterthur, Dättnau nach Pfungen

**12. Mai 2026, Bummler**
Effretikon, Bisikon, Örmis, Illnau

**9. Juni 2026, Wanderer**
Moore in der UNESCO Biosphäre Entlebuch

**16. Juni 2026, Bummler**
Kaiserstuhl – Lungern, artenreichstes Schmetterlingsgebiet der Schweiz

**9. Juli 2026, Wanderer**
Rottenschwil nach Waltenschwil, von Reussufer zum Erdmannlistei

**14. Juli 2026, Bummler**
Seebli über die Fuederegg bis Steinboden

# Das besondere Geburtstags-Interview

**GRATULATION AN:**

**Rudolf Buchs**
**Vordergasse 27, 8335 Hittnau**
**Geboren am 19. Februar 1946**
Wir alle gratulieren dir herzlich zum 80. Geburtstag.

**Lieber Ruedi, du hast uns bestimmt Interessantes aus deinem Leben zu erzählen.**

**Mit einem Fünfliber in die Schweiz gekommen.**
Mein Grossvater ist seinerzeit mit der Familie von Jaun im Kanton Freiburg, nach Marnheim, Deutschland ausgewandert. Die Eltern waren als Gutsbetreiber auf einem Landwirtschafsbetrieb angestellt. Es waren sehr harte Zeiten, ohne jeglichen Luxus. Im Jahre 1948 machten wir dann den umgekehrten Weg, und es ging zurück in die Schweiz, nach Jaun, wahrlich nur mit einem Fünflieber im Sack. Der Vater fand eine besser bezahlte Arbeit bei der Firma Sulzer in Winterthur. Der Arbeitsweg war aber sehr weit. So kam er nur alle zwei Wochen nach Hause, mit dem Zahltag. Zusammen mit meiner Schwester und meinem Bruder verbrachte ich eine schöne Kindheit im Greyerzerland.

**Ich war lieber auf dem Bauernhof als auf der Schulbank.**
Später zügelten wir nach Elsau. Dort habe ich alle Schulstufen absolviert. «De Brävschti bin i nüd gsi.» Die Vorliebe lag bei mir eher beim Arbeiten auf dem Bauernhof, als dem Lernen auf der Schulbank. In der Freizeit habe ich jede Minute auf dem Hof mitgeholfen, um mein Sackgeld aufzubessern.

**Hattest du einen Wunschberuf?**
Nein, nicht wirklich. Eines wusste ich jedoch, dass ich auf keinen Fall in einer Fabrik arbeiten wollte. So blieb für mich die Lehre bei der Post. Vor dem Start auf der Poststelle in Binz (Maur) machte ich noch ein Welschlandjahr auf einem Bauernhof in der Nähe von Lausanne. Für die Aufnahme bei der Post galten damals die Bedingungen: Mindestalter 18 Jahre und Diensttauglichkeit. Dafür dauerte die Ausbildung nur gerade mal ein Jahr. An verschiedenen Orten im Kanton Zürich habe ich die «Briefträger-Karriere» fortgesetzt.

**«Dü, Da, Do – Postauto!»**
Ich wollte mehr verdienen, und so habe ich die Lastwagen- und Carprüfung gemacht. Dies ermöglichte mir den Einstieg als Postauto-Chauffeur. 11 Jahre war ich auf den Linien Uster-Pfäffikon-Hittnau-Bauma unterwegs. Die täglichen Fahrten waren sehr verantwortungsvoll. Besonders geschätzt habe ich den Kontakt mit den Fahrgästen, denn man musste beim Chauffeur noch ein Ticket lösen. Übrigens war ich der erste Chauffeur, welcher die Strecke nach Bauma gefahren ist und somit «eröffnet» hat.

**Wie kam es zum Stellenwechsel auf die Gemeinde Hittnau?**
Mit der Einführung des Taktfahrplans, ging bei mir infolge des straffen Zeitmanagements die wichtige persönliche Komponente bei meiner Arbeit verloren. Ich habe mich deshalb 1985 bei der Gemeinde auf ein Stelleninserat beworben. Gesucht wurde ein Dorfhelfer (ehemalige Bezeichnung für Gemeindearbeiter). Die Bedingung war, dass ich bei einem Ausfall bei den Landwirten auf deren Hof aushelfen musste, und das stellte für mich ja kein Problem dar. In den 26 Jahren bis zu meiner Pensionierung lernte ich jede Ecke und jeden Ablauf in der Gemeinde kennen. Es war für mich eine sehr schöne, interessante Zeit.

**Und wie war das mit dem Kennenlernen deiner lieben Frau Alice?**
Das begann bereits Ende der Schuljahre in Elsau. Alice ging dort auch zur Schule. Auf der Chilbi hat es dann richtig gefunkt. Und seither sind wir gemeinsam unterwegs auf dem «Lebenskarussell». 1969 haben wir geheiratet und unsere erste gemeinsame Wohnung in Hinwil bezogen.

**Der Stolz auf die Kinder.**
In den folgenden Jahren kamen unsere Tochter Elvira und unser Sohn Stephan zur Welt, die uns viel Freude bereitet haben. Unser Leben wurde bereichert und das gilt bis heute. Ob beim Zelten, Wandern oder in den Skiferien – wir waren immer gut unterwegs und erlebten als Familie eine wunderbare Zeit.

**Gewünschter, geforderter Umzug nach Hittnau?**
Bei meinem Stellenantritt in Hittnau eröffnete man mir, dass es ideal wäre, wenn ich den Wohnsitz von Pfäffikon nach Hittnau verlegen könnte. Schneller gesagt, als getan. Doch das Glück war auf unserer Seite, denn wir konnten ein Haus an der Vordergasse kaufen. Es ging alles relativ schnell über die Bühne, und wir wurden stolze Besitzer von einem schönen, ländlichen Wohnsitz in Hittnau.

**Welche Hobbys zählen zu deinen Vorlieben?**
Zuerst waren das zwei Geissen, die mich über Jahre auf Trab hielten. Jetzt ist es unser Hund. Besonders gefällt mir der Aufenthalt in der Natur. Ich habe über viele Jahre im Wald aufgeräumt und für Ordnung gesorgt, so hatte ich immer genügend Holz für die eigene Holzfeuerung. Nach der Pensionierung widmete ich mich der «Bänklipflege» in Hittnau. Diese habe ich über 14 Jahre für den VVH ausgeführt.

**Was geniesst du besonders seit deiner Pensionierung?**
Die Freiheit, die Familie, die Enkelkinder und gemeinsam mit Alice unterwegs zu sein. Ich führe keine Agenda, notiere mir nur das Wichtigste, das Andere muss spontan kommen.

**Lieber Ruedi, ich danke dir für das Interview und wünsche dir und Alice eine gute Zeit, beste Gesundheit und viel Freude bei all deinen Aktivitäten.**
Gusti Stoz

# Konzerte und Kultur in der Kirche Hittnau

## Konzertreihe im Frühjahr 2026

Nach dem erfolgreichen Neustart unserer Konzertreihe «Orgel und Mehr» im letzten Jahr, unter dem neuen Titel «Konzert Kultur Kirche Hittnau», freuen wir uns, auch in diesem Frühjahr wieder drei aussergewöhnliche Konzerte zu präsentieren, die das kulturelle Leben im Zürcher Oberland bereichern.

Den Auftakt macht die Wetziker Harfenistin Daniela Lorenz, die zusammen mit Javier Miers (Gesang und Gitarre) in die Welt der lateinamerikanischen Melodien und Lieder eintaucht. Am zweiten Konzertabend erwarten Sie die Klänge des Saxophons von Simon Fluri und die Orgelspielkunst von Maria Mark. Im dritten Konzert werden Erwin Füchslin und Adeline Marty ein ungewohntes Zusammenspiel von Alphorn, Trompete und Flügelhorn mit Orgel und Piano präsentieren.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heissen Sie herzlich willkommen!**

**Eintritt frei – Kollekte**

**Die Konzerte finden an folgenden Terminen um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Hittnau statt:**

### 8. März 2026

**Paraguayische Harfe und Gitarre**
Daniela Lorenz, Harfe; Javier Miers, Gitarre und Gesang

### 15. März 2026

**Saxophon und Orgel**
Simon Fluri, Saxophon; Maria Mark, Orgel

### 22. März 2026

**Alphorn und Orgel**
Erwin Füchslin, Alphorn, Trompete und Flügelhorn; Adeline Marty, Orgel und Piano

Jedes Konzert verspricht ein aussergewöhnliches und unvergessliches Klangerlebnis. Lassen Sie sich von der Vielfalt der Musikstile überraschen und geniessen Sie einen Abend in der Kirche Hittnau.


- Elektro
- Telecom
- IP-TV
- Netzwerke
- Gebäudeautomation
- E-Mobility
- Lastmanagement PV

Elektro Stoffelberg
verbunden seit 1994

Industriestrasse 15a, 8335 Hittnau
Telefon 044 950 59 59

Joweid Zentrum 3, 8630 Rüti
Telefon 055 260 36 26

info@stoffelberg.ch
www.stoffelberg.ch

# Veranstaltungen

| Datum | Zeit | Veranstaltung | Wo | Wer |
|---|---|---|---|---|
| **FEBRUAR 2026** | | | | |
| 7. Februar | 12.00 Uhr | Loipen-Cup | Loipen-Pintli | OK-Loipen-Cup Hittnau |
| 11. Februar | | Grüngutsammlung | | Gemeinde Hittnau |
| 18. Februar | | Kartonsammlung | | Gemeinde Hittnau |
| 25. Februar | | Grüngutsammlung | | Gemeinde Hittnau |
| **MÄRZ 2026** | | | | |
| 7. März | | Papiersammlung | | Gemeinde Hittnau |
| 7. März | 13.00 Uhr | Jungschützenkurs 2026 | Schützenhaus Hittnau | Schützen-Gesellschaft Hittnau |
| 8. März | 08.30 Uhr | Abstimmungssonntag inkl. Gesamterneuerungswahlen aller Behörden | Gemeindehaus | Gemeinde Hittnau |
| 11. März | | Grüngutsammlung | | Gemeinde Hittnau |
| 11. März | | Sonderabfall | | Sonderabfallmobil |
| 14. März | 14.00 Uhr | Schnuppertag Pfadi Pfäffikon | Bezirksgebäude Pfäffikon | Pfadi Pfäffikon ZH |
| 17. März | | Wanderung Thurweg von Bazenheid | Lütisburg Grämingen nach Mosnang | Seniorenwandergruppe |
| 18. März | | Kartonsammlung | | Gemeinde Hittnau |
| 20. März | | Jubiläums-Generalversammlung | Golf & Country Club Hittnau | Frauenverein Hittnau |
| 24. März | | Häckseldienst | | Gemeinde Hittnau |
| 24. März | | Bummler-Wanderung | Rapperswil nach Blumenau | Seniorenwandergruppe |
| 25. März | | Grüngutsammlung | | Gemeinde Hittnau |
| 25. März | 09.00 Uhr | Schulkonzert: Detektiv Allegro – der vierte Fall | Mehrzweckturnhalle Hittnau | Brass Band Musig Hittnau |
| 27. März | 19.30 Uhr | Frühlingskonzert | Mehrzweckturnhalle Hittnau | Brass Band Musig Hittnau |
| 29. März | 14.00 Uhr | Biblioweekend | Bibliothek Hittnau | Bibliothek Hittnau |

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Hittnau unter:
www.hittnau.ch – Leben – Freizeit | Kultur – Veranstaltungen.

## HERZLICHE GRATULATION

### 80. GEBURTSTAG

**5. Februar 2026**
Aldo Plozza

**15. Februar 2026**
Hans Bünzli

**19. Februar 2026**
Esther Tscherrig-Wopmann

**19. Februar 2026**
Rudolf Buchs

### 85. GEBURTSTAG

**16. März 2026**
Verena Senften-Altwegg

### 90. GEBURTSTAG

**24. Februar 2026**
Cäzilia Camenisch-Biesel

**18. März 2026**
Astrid Keller

jampen holzbau

NATÜRLICH MIT HOLZ

# ARCHITEKTUR & BAULEITUNG

Wir übernehmen die komplette Planung und Bauleitung